

10
2003

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesrangliste
Damen und Herren

Nicole Meyer
und
Ruwen Filus
siegen

2

Landesrangliste
Jugend/Schüler

Maike Bill
setzte sich
klar durch

4

TTVN-
Sommer-
camp

9

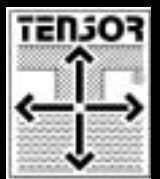




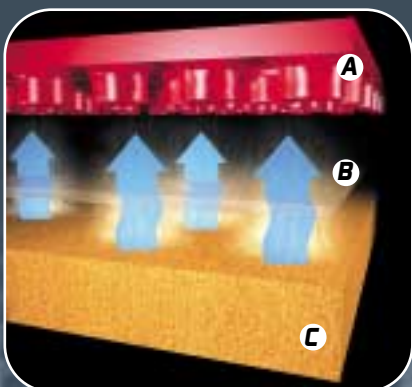
C.O.R. REVOLUTION



EXTREME ENERGY
*Tensor-3G - die Belag-Generation
mit dem Überlegenen Energietransfer*



TENSOR TECHNOLOGIE – 3G – die 3. Generation



- A** Das neue Obergummi der Tensor-3G-Beläge – schneller, präziser, straffer
- B** Mehr Frischklebewirkung
- C** Der neue Tensor-3G-Schwamm – mit 6% mehr Elastizität gegenüber vergleichbaren Belägen

Weitere Informationen zum neuen C.O.R.-Belag findet Ihr unter
www.new-rubber.de und www.andro.de oder bei Eurem Fachhändler.

andro[®]
performance table tennis

Tischtennis darf die Entwicklung im Seniorensport nicht verpassen



Unsere Gesellschaft wird älter. Die Medien berichten täglich davon. Die ältere Gene-

ration ist gegenüber früher länger fit und lebt heute so lange es eben geht Zuhause weiter. In früheren Jahren lag der Lebensaltersschnitt deutlich unter dem heutigen, die Gebrechen setzten früher ein, insbesondere bei den hart körperlich arbeitenden großen Gesellschaftsteilen. Senioren surfen heute im Internet und treiben halt auch bis in das hohe Alter, natürlich altersgerecht, Sport.

Das verlangt auch für die Sportvereine und ihre Organisationen eine Neuorientierung und führt in mancher Sportart und manchem Verein zu gewaltigen Steigerungen der Mitgliedschaften. Turnen ist dadurch die zahlenmäßig größte deutsche Sportart. Sportvereine gründen neue Abteilungen, die den Schwerpunkt in der Se-

niorenarbeit haben. Ein Verein ohne Seniorenabteilung wird es in Zukunft schwer haben, gerade die älteren (und zahlenden) Mitglieder bei der Stange zu behalten. Vereine die nichts in der Richtung tun werden in niedriges Fahrwasser geraten.

„Tischtennis - eine Sportart für Generationen“ heißt es in einem Werbeslogan des DTTB. Recht hat er - nur warum wird so wenig in diese Richtung gearbeitet und aufgeklärt? Es werden zwar für die Senioren neue Altersklassen (AK 80! - aufgrund der gesundheitlichen Belastungen eines Wettkampfes schon fast verantwortungslos) eingerichtet, die Teilnehmerzahlen insbesondere in den hohen Altersklassen sind aber sehr überschaubar. Viele aktive TT-Spielerinnen und Spieler verlassen unsere Sportart schon viel früher, mit 50 oder 60 Jahren. Dadurch, dass im TT alles in einer Altersklasse (Erwachsene) spielt, wird er TT-Sport für Ältere uninteressant. Die Ballwechsel werden zu kurz, junge Spieler „hauen einfach nur

noch drauf“, so oder ähnlich sind die Gründe aufzuführen. Die Reaktion lässt halt nach.

Wie kann der Vereinssport und der dazugehörige Verband reagieren? Brauchen wir in Zukunft eine gesonderte Seniorenliga wie beim Tennis? Brauchen wir mehr Freizeittischtennis in den einzelnen Abteilungen mit Freundschaftsspielen und geselligem miteinander? Die Antwort fällt wohl schwer, dürfte aber dazwischen liegen. Bei der fortschreitenden Alterung unserer Gesellschaft wird es in Zukunft einen (eigenen?) Seniorensportbetrieb geben müssen, aber auch mehr Freizeitangebote in den Vereinen. Freizeitsportler sind halt eben nicht die ungeliebten „Stiefkinder“ in einer Abteilung, die keine Punktspiele (mehr) machen (und so „wertlos“ für den Verein sind. Die Zukunft des TT-Sports liegt insbesondere auch im Seniorenbereich. Dort muss in Zukunft (viel) mehr getan werden - ansonsten fährt der Zug ohne Tischtennis ab.

Torsten Scharf

Zum Titelbild

Die erfolgreichsten Damen und Herren beim Ranglistenturnier in Bilshausen.



Aus dem Inhalt

Landesrangliste Damen und Herren	2
Landesrangliste Jugend/Schüler	4
Norddeutsche Rangliste Schüler B	6
Trainerausbildung (Termine 2004)	12
Vereinsservice aktuell	14
Aus den oberen Spielklassen	16
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig	
mit Kreisverbänden Goslar, Helmstedt, Northeim-Einbeck und Osterode	17
Hannover	
mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont und Nienburg	23
Lüneburg	
mit Kreisverband Cuxhaven	24
Weser-Ems	
mit Kreisverbänden Aurich, Cloppenburg, Emsland, Jever, Oldenburg-Land, Osnabrück-Stadt, Vechta und Wittmund	25
Terminübersicht	29

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, FAX 05 11 / 98194-44 e-Mail info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagschau J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen/Redaktion ttm:
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax: 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Horst Wallmoden (Komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 e-Mail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-Mail: BezirkspresseTT@aol.com

Anzeigenleitung: J. C. Erhardt (Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 26,59 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 61,36. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Nicole Meyer und Ruwen Filus siegen

Ranglistenturnier in Bilshausen

Nach den verletzungsbedingten Absagen einiger hoffnungsvoller Nachwuchsspielerinnen gab es bei den Damen keine erklärte Favoritin. Gute Chancen wurden allgemein Nicole Meyer (TuS Glane) und Katja Hüper (TSV Kirchrode) eingeräumt.

Pikanterweise trafen diese Beiden auch gleich im ersten Einzel aufeinander, mit dem deutlich besseren Ende für die Glaner Zweitligaspielerin. Nach einem weiteren Erfolg musste Nicole in der dritten Runde aber gegen Maike Bill (SV Oldendorf) erstmals passen. Es zeigte sich im Verlauf des ersten Tages, dass Maike Bill einen hervorragenden Tag erwischte und nur gegen Nicola Kölln (MTV Tostedt) und Katja Hüper Niederlagen hinnehmen musste. Überhaupt muss festgehalten werden, dass im Damenfeld offenbar jede Partie hart umkämpft war und sich keine Spielerin entscheidend absetzen konnte. Neben Nicole Meyer und Maike Bill wiesen auch Nina Priebe (SG Misburg), Denise Kleinert (TSV Anderten) sowie Nicola Kölln nach dem ersten Tag eine 5:2-Bilanz auf. Für reichlich Spannung war damit gesorgt. Die große Überraschung des zweiten Tages aber war Izabela Hornburg (MTV Stederdorf), die vier Siege in Folge einfuhr und sich damit in der Endabrechnung Platz 2 vor der punktgleichen Maike Bill sicherte. Besser machte es da nur Nicole Meyer, die ihren Ranglistensieg von 2001 wiederholte und bei Spielgleichheit nach Sätzen klar vorne blieb.

Bei den Herren waren alle Anwesenden gespannt auf das Auftreten von Ruwen Filus (TSV Schwalbe Tündern), der

mit seinem attraktiven Abwehrspiel stets ein Garant für spektakuläre Ballwechsel ist. Gleich im ersten Spiel musste Ruwen gegen seinen Mannschaftskollegen Michael Maxen sein gesamtes Repertoire ausspielen, um nach 7 Sätzen knapp die Oberhand zu behalten. Dieser Erfolg schien dem Nachwuchsspieler aber enormes Selbstvertrauen gegeben zu haben, denn in den folgenden Runden zog er relativ unbedrängt seine Kreise. Eng wurde es eigentlich nur gegen Sven Hielscher (SV Bolzum), der sogar mit 3:2 Sätzen führte, dann aber nach unglücklich verlorenem 6. Satz im Entscheidungssatz keine Chance mehr hatte. Ohne Niederlage beendete Ruwen Filus damit den ersten Tag v e r -

schaftete sich bereits ein Polster vor drei Verfolgern, die alle schon zwei Niederlagen auf ihrem Konto hatten: Marin Kostadinow (VfL Oker), Sven Arnhardt (MTV Wolfenbüttel) und Jonas Pade (SV BW Borssum). Diese drei hatten aber offensichtlich ihr Pulver bereits verschossen. Sven Arnhardt und Marin Kostadinow verloren am zweiten Tag jeweils drei Einzel, Jonas Pade gelang überhaupt kein Erfolg mehr. Dafür überzeugten drei Aktive aus dem Bezirk Hannover. Sowohl Sven

Hielscher als auch Jens Klingspon (TTS Borsum) und Michael Maxen machten mit jeweils vier Siegen mächtig Druck, konnten Ruwen Filus aber nicht mehr gefährden, denn der gewann ebenfalls alle Einzel und siegte somit mit der makellosen Bilanz von 11:0 Spielen – Gratulation!

Zum Schluss noch das verdiente Lob an den TV Bilshausen, der die Veranstaltung ohne Mühe über die Runden brachte.

Dieter Benen, AfE-Vorsitzender



Die erfolgreichen Damen von links nach rechts: Maike Bill (3.), Izabela Hornburg (2.) und Landesranglistensiegerin Nicole Meyer.



Die erfolgreichsten Herren von links nach rechts: Jens Klingspon (3.), Sven Hielscher (2.) und Sieger Ruwen Filus.

Teilnehmerfeld Herren		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sätze	Spiele	Platz
1.	(20) Nico Marek SV Bolzum; H		4: 2	2: 4	1: 4	1: 4	4: 2	2: 4	4: 3	1: 4	4: 0	1: 4	4: 0	28: 31	5: 6	8
2.	(19) Sven Hielscher SV Bolzum; H	2: 4		3: 4	4: 1	4: 3	4: 2	4: 2	4: 2	2: 4	4: 3	4: 2	4: 2	39: 29	8: 3	2
3.	(17) Ruwen Filus TSV Schwalbe Tündern; H	4: 2	4: 3		4: 3	4: 0	4: 0	4: 2	4: 2	4: 1	4: 1	4: 3	4: 1	44: 18	11: 0	1
4.	(18) Michael Maxen TSV Schwalbe Tündern; H	4: 1	1: 4	3: 4		2: 4	1: 4	4: 3	4: 1	4: 0	2: 4	4: 0	4: 1	33: 26	6: 5	4
5.	(16) Jens Klingspon TTS Borsum; H	4: 1	3: 4	0: 4	4: 2		4: 2	2: 4	1: 4	4: 1	4: 1	4: 3	4: 0	34: 26	7: 4	3
6.	(15) Torben Teuteberg MTV Hattorf; BS	2: 4	2: 4	0: 4	4: 1	2: 4		0: 4	4: 2	4: 2	0: 4	3: 4	4: 0	25: 33	4: 7	10
7.	(13) Marin Kostadinow VfL Oker; BS	4: 2	2: 4	2: 4	3: 4	4: 2	4: 0		3: 4	4: 2	0: 4	4: 2	4: 0	34: 28	6: 5	5
8.	(14) Sven Arnhardt MTV Wolfenbüttel; BS	3: 4	2: 4	2: 4	1: 4	4: 1	2: 4	4: 3		4: 0	4: 2	4: 2	4: 2	34: 30	6: 5	6
9.	(24) Andreas Scholle SuS Buer; WE	4: 1	4: 2	1: 4	0: 4	1: 4	2: 4	2: 4	0: 4		2: 4	0: 4	2: 4	18: 39	2: 9	11
10.	(23) Jonas Pade SV BW Borssum; WE	0: 4	3: 4	1: 4	4: 2	1: 4	4: 0	4: 0	2: 4	4: 2		0: 4	1: 4	27: 29	5: 6	7
11.	(21) Sascha Nitz TuS Celle; LG	4: 1	2: 4	3: 4	0: 4	3: 4	4: 3	2: 4	2: 4	4: 0	4: 0		1: 4	29: 32	4: 7	9
12.	(22) Falko Turner TuS Celle; LG	0: 4	2: 4	1: 4	1: 4	0: 4	0: 4	0: 4	2: 4	4: 2	1: 4	4: 1		15: 39	2: 9	12

360: 360 66: 66

Teilnehmerfeld Damen		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sätze	Spiele	Platz
1.	(04) Nina Priebe SG Misburg; H		2: 4	4: 3	4: 2	2: 4	4: 2	4: 2	1: 4	3: 4	1: 4	4: 2	4: 2	33: 33	6: 5	7
2.	(05) Denise Kleinert TSV Anderten; H	4: 2		4: 2	4: 1	4: 0	1: 4	3: 4	1: 4	0: 4	3: 4	1: 4	4: 1	29: 30	5: 6	9
3.	(06) Rosalia Stähr SV Bolzum; H	3: 4	2: 4		4: 1	4: 2	0: 4	3: 4	4: 3	1: 4	0: 4	4: 2	4: 1	29: 33	5: 6	10
4.	(03) Jenny Buchta TTK Großburgwedel; H	2: 4	1: 4	1: 4		0: 4	0: 4	0: 4	1: 4	0: 4	1: 4	0: 4	0: 4	6: 44	0: 11	12
5.	(09) Katja Hüper TSV Kirchrode; H	4: 2	0: 4	2: 4	4: 0		0: 4	4: 3	4: 1	1: 4	4: 3	4: 3	4: 2	31: 30	7: 4	5
6.	(10) Nicole Meyer TuS Glane; WE	2: 4	4: 1	4: 0	4: 0	4: 0		1: 4	4: 2	3: 4	4: 2	4: 0	4: 1	38: 18	8: 3	1
7.	(11) Maïke Bill SV Oldendorf; WE	2: 4	4: 3	4: 3	4: 0	3: 4	4: 1		4: 3	4: 3	4: 2	3: 4	4: 1	40: 28	8: 3	3
8.	(12) Maren Henke SV Oldendorf; WE	4: 1	4: 1	3: 4	4: 1	1: 4	2: 4	3: 4		1: 4	4: 3	3: 4	4: 3	33: 33	5: 6	8
9.	(01) Izabela Hornburg MTV Stederdorf; BS	4: 3	4: 0	4: 1	4: 0	4: 1	4: 3	3: 4	4: 1		0: 4	1: 4	4: 1	36: 22	8: 3	2
10.	(02) Yvonne Henneicke MTV Hattorf; BS	4: 1	4: 3	4: 0	4: 1	3: 4	2: 4	2: 4	3: 4	4: 0		4: 2	4: 1	38: 24	7: 4	4
11.	(07) Nicola Kölln MTV Tostedt; LG	2: 4	4: 1	2: 4	4: 0	3: 4	0: 4	4: 3	4: 3	4: 1	2: 4		4: 2	33: 30	6: 5	6
12.	(08) Victoria Lauenroth MTV Tostedt; LG	2: 4	1: 4	1: 4	4: 0	2: 4	1: 4	1: 4	3: 4	1: 4	1: 4	2: 4		19: 40	1: 10	11

365: 365 66: 66

Nicole Meyer (TuS Glane) zu ihrem Ranglistensieg:

„Es ging sehr knapp zu. Ich bin durch das bessere Satzverhältnis Erste geworden. Es war schon eine Rangliste der gemischten Gefühle für mich. Dass ich vorne landen könnte, dachte ich schon, da einige gute Spielerinnen nicht teilnehmen. Dass ich aber den Sieg von vor zwei Jahren wiederholen konnte, ist schon toll“.

Kurz kommentiert:

Alle Spielerinnen und Spieler gaben an diesem Wochenende ihr Bestes. Zwei Tage lang wurde in Bilshausen um jeden Satz gekämpft. Bei den Herren war der Ranglistensieg klar. Ruwen Filus gewann ohne Niederlage souverän die Rangliste. Bei den Damen konnte wie vor zwei Jahren Nicole Meyer ihren Ranglistensieg wiederholen. Es gab einige Ausfälle im Damenfeld zu verzeichnen, der Sieg geht allerdings in Ordnung. Nachwuchsspielerinnen kamen diesmal auch zum Einsatz und konnten sich profilieren.

Insgesamt kann der TTVN mit dieser Veranstaltung zufrieden sein. Auch die Schiedsrichter zeigten Flagge, indem sie nicht alles zuließen, was manche sich erlauben wollten - und schufen so gleich eine ruhige Atmosphäre. **Torsten Scharf**

Stelldichein der Superstars

Wenn in der Bremer Stadthalle vom 6. - 9. November ein 2,7 Gramm schwerer Zelluloidball mit einem Umfang von 40 Millimetern mit Geschwindigkeiten von bis zu 180 km/h unaufhörlich und mit allerhöchster Kunst von einer etwa 2,1 Quadratmeter großen Tischhälfte zur anderen geschickt wird, dann machen einmal mehr die weltbesten Athleten des schnellsten Rückschlagspiels die Hansestadt zur internationalen Hauptstadt des Tischtennisports.

Im November sind es die German Open der Pro Tour Serie des Weltverbands ITTF, die mit einem Preisgeld von 90.100,- Dollar die Weltelite nach Bremen locken. Wenige Monate nach der WM in Paris wird die Stadthalle vier Tage lang zur Mini-Weltmeisterschaft: Der frischgebackene Sensations-Weltmeister Werner Schlager aus Österreich, der weißrussische Europameister Vladimir Samsonov sowie World-Cup- und Europe-Top-12-Sieger Timo Boll vereinen im Herbst alle aktuell bedeutenden Titel im Tischtennisport in Bremen.

„Ein absolutes Weltklassefeld

mit den besten Europäern und vielen starken Asiaten“, verspricht DTTB-Geschäftsführer Matthias Vatheuer schon jetzt den Zuschauern.

Deutschlands Medaillenhoffnung Nummer 1 ist und bleibt der Weltranglisten-Dritte Timo Boll, der in Deutschland bei einem German-Open-Turnier noch ohne Medaille ist: „Das will ich aber diesmal unbedingt ändern. Eine Medaille wäre an der Zeit...“. Auch Cheftrainer Dirk Schimmelpfennig formuliert die Ziele für Bremen 2003 offensiv: „Wir wollen in allen Wettbewerben vorne mitspielen und am Fi-

Mittelpunkt stehen. Wie bei den bisherigen Veranstaltungen wird DTTB-Breitensportreferentin Marita Bugenhagen für aktive Zuschauer einen erfrischenden und belebenden Tischtennis-Cocktail aus Action und Animation, Erlebnis und Erfahrung, Spaß und Spiel bei zahlreichen Breitensportaktionen mixen. In Bremen wird man den Volkssport Tischtennis in all seinen Facetten erleben: Zum Zuschauen der absolute Weltklassemannschaft, und zum Mitmachen viele Breitensportangebote des DTTB.

Die Möglichkeiten zur Kartenbestellung sind vielfältig. Nutzen Sie die komfortable Online-Buchung unter www.tischtennis.de oder richten Sie Ihre schriftliche Bestellung an den Club der Tischtennisfreunde, bei dem Sie unter der Rufnummer 06039/9221-33, per Fax unter 06039/44246 oder per E-Mail unter

der Adresse club.karben@t-online.de auch den Ticketflyer mit sämtlichen Preiskategorien erhalten können. Gruppen ab 20 Personen erhalten generell einen Nachlass in Höhe von 5 Prozent auf die Tickets. Bezahlen können Sie Ihre Buchung nach Kartenorder per Verrechnungsscheck oder im Lastschriftverfahren.



nalltag mit deutschen Akteuren vertreten sein.“ Besonders Timo Boll brennt nach dem frühen Aus bei den Weltmeisterschaften in Paris auf internationale Titel. In der Saison vor den Olympischen Spielen 2004 will der Hesse seine berechtigten Ambitionen für Athen untermauern.

Nicht nur der Leistungssport wird bei den German Open im

Victoria Lauenroth, Maike Bill und Richard Hoffmann gewinnen ohne Spielverlust

Der MTV Nordstemmen als Durchführer der Jugend-Landesranglisten hat mit seiner Organisation ebenso überzeugt wie die sportlichen Leistungen der Spieler, das lässt sich nach der Veranstaltung zusammenfassend sagen.

Die klaren Sieger sind bereits in der Überschrift erwähnt, aber es gab auch Konkurrenzen wie die der A-Schüler, in denen am Ende der Sieger ganze drei Spiele mehr gewonnen hatte als der Neunte...

Die jüngsten Mädchen gestalteten ihre Konkurrenz nicht ganz so dramatisch, die Siegerin Melissa Koser gab überraschend ein Spiel gegen die spätere 9. Kristin Köhrich ab, aber sonst behielt sie fast immer den Überblick und musste lediglich in der 3. Runde beim 3:2 gegen Annika Walter über die volle Distanz gehen. Damit bestätigte die Landesmeisterin dieser Altersklasse ihre Favoritenstellung. Zweite wurde überraschend mit 9:2 Spielen Nora Gabov, die außer gegen die Siegerin noch gegen Michelle

Seifert den Kürzeren zog und sich ansonsten als sehr nervenstark erwies, denn sie gewann keine einzige Partie mit 3:0 und musste gleich fünfmal über fünf Sätze gehen. Ein klar besseres Satzverhältnis weisen da die Spielerinnen an Position drei und vier auf, Annika Walter und Meike Müller. Aber zuerst zählt nun mal das Spielverhältnis... In der nächsthöheren Konkurrenz starteten Yvonne Kaiser (und wie!) sowie Constanze Schlüter.

Richard Hoffmann siegte souverän

Die männlichen B-Schüler, namentlich der Sieger Richard Hoffmann, ließ ebenfalls keine große Spannung aufkommen und siegte, in Abwesenheit der bei den A-Schülern startenden Marius Hagemann, Philipp Flörke und Fabian Schulenburg mit 11:0 Spielen letztlich souverän. Die größten Probleme hatte er gegen den Jüngsten im Feld, den Sieger der Landessichtung der Schüler C, Tim Fricke, gegen den er beim Zwischenstand von 0:2



Maike Bill setzte sich klar bei den Mädchen durch.

Sätzen schon auf der Verliererstraße schien, um am Ende doch knapp zu gewinnen. Seine direkten Verfolger, Arne Hölter auf Platz zwei und Janis Redeker auf Platz drei, hatte er aber mit 3:0 bzw. 3:1 sicher im Griff. Interessant war das B-Schüler Feld auch durch gleich zwei Abwehrspieler, die dem Vorbild von Schüler-Europameister Ruwen Filus nacheifern und ihr Heil in der Defensive suchen. Mit den Plätzen vier von Sebastian Memering und acht von Sichtungssieger Jonas Mikus konnten beide mit den Angreifern gut mithalten und sorgten für attraktive Spiele.

Die größte Überlegenheit aller Konkurrenzen erspielte sich Victoria Lauenroth im Feld der A-Schülerinnen. Mit 11:0 Spielen und 33:4 Sätzen verwies sie die Konkurrenz deutlich auf die weiteren Plätze. Der zweite Platz für Yvonne Kaiser, noch B-Schülerin, war auch nach Ansicht von Landestrainer Achim Krämer die größte Überraschung der Veranstaltung. Mit nicht zu hohen Erwartungen gestartet verwies die Spielerin aus Tostedt die vorher höher gehandelten Kerstin Walter und Meike Gattermeyer auf die Plätze drei und vier, wobei Gattermeyer eine bessere Plat-

zierung durch die Niederlage gegen Laura Schlömer verspielte, die am Ende Rang 5 belegte. Im Feld fehlte nur Abwehrspezialistin Rosalia Stähr, die ihren Platz beim DTTB TOP 48 schon vorher sicher hatte und daher bei den Mädchen antrat.

Bei den A-Schülern kein klarer Favorit

Die spannendste und ausgeglichene Konkurrenz, die auch vom Publikum am intensivsten verfolgt wurde, war die der A-Schüler. Waren sich die Experten schon vorher nicht einig, wer Favorit sein könnte, so war das Ergebnis umso verblüffender: Daniel Ringleb, als Vierter der Bezirksrangliste Hannover erst kurzfristig nachgerückt, holte sich am Ende mit 8:3 Spielen den Sieg und war damit zwei Sätze besser als B-Schüler Marius Hagemann auf Platz zwei und drei Sätze besser als Yannis Horstmann auf Platz drei, beide ebenfalls mit 8:3 Spielen. Yannis verspielte den möglichen Sieg dabei durch eine 2:3-Niederlage im letzten Spiel gegen Serkan Ceylan, der nur am zweiten Tag überzeugen konnte. Wie eng es zugeht, zeigen die Bilanzen der



Mit 11:0-Spielen Sieger der Schüler B-Klasse: Richard Hoffmann.

weiteren Spieler: auf Platz vier Lars Petersen (7:4), fünfter Philipp Flörke (7:4), sechster Lokalmatador Andre Kamischke (6:5). Die nächsten drei Spieler hatten jeweils 5:6 Spiele auf dem Abschlusskonto.

„Wenn dieses Feld noch zehn mal die Rangliste spielt, erhalten wir jedes Mal ein anderes Ergebnis“, so das Fazit von Achim Krämer zu dieser Konkurrenz, in der kein Spieler vorab freigestellt war. Vorne mitgespielt haben am Ende vor allem mit Ringleb und Horstmann zwei Spieler, die mit relativ niedrigen Erwartungen in das Turnier gestartet waren und locker aufspielen konnten.

Die Mädchen hielten es eher wieder mit den klaren Verhältnissen: Platz eins und zwei für Maïke Bill und Anne Sewöster waren völlig unstrittig, im internen Duell setzte sich diesmal Bill mit 3:1 durch. Vorher freigestellt waren Jessica Wirdemann und Svenja Obst. Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung verletzte Christina Lienstromberg erhielt vom TTVN einen Platz für das TOP 48. Dritte in einem nach dem Spitzenduo weitestgehend ausgeglichenen Feld wurde überraschend Marisa Paeth mit 7:3 Spielen vor dem breiten Mittelfeld, gebildet aus den vier Starterinnen des

Bezirksverbandes Hannover von Platz 4 bis 7.

Bei den Jungen schließlich landeten am Ende die favorisierten Spieler auf den ersten 4 Plätzen. Sieger wurde Florian Laskowski, dem man diesen Sieg besonders hoch anrechnen muss, denn er verletzte sich im letzten Spiel des ersten Tages und verlor dieses dann nach 2:0 Satzführung gegen Matti von Harten, spielte die Veranstaltung dann mit einer Zerrung im rechten Oberarm zuende und schaffte es trotzdem, alle weiteren Partien zu gewinnen. Hut ab! Zweiter wurde Tobias Wiegmann, der außer Laskowski noch von Harten gratulieren musste. Von Harten schlug zwar den Ersten und Zweiten der Rangliste, seine Niederlagen gegen Tröger und vor allem die überraschende gegen Brinkhaus verhinderten einen möglichen Ranglistensieg und ließen ihn am Ende sogar auf Platz 4 zurücksinken. Davor rangierte noch Pascal

Tröger, der sein individuelles Störspiel auf hohem Niveau stabilisiert hat und ebenfalls mit 9:2 Siegen ab-



Melissa Koser gewann mit nur einer Niederlage ihre Klasse.

Fotos: Helmut Walter

schloss. Deutlich hinter diesen vier Spielern rangierte der Rest des Feldes, angeführt von Lars Brinkhaus mit 6:5 Spielen. Freigestellt von der Rangliste waren Dimitrij Ovtcharov, Ruwen Filus und Klaas Lügen.

Am Ende waren alle rechtsschaffen kaputt, Spieler, Betreuer und oft auch die anwesenden El-

tern hatten alles gegeben, ebenso wie die Durchführer vom MTV Nordstemmen.

Das Fazit zog am Ende nochmals Achim Krämer: „In fast allen Konkurrenzen haben wir sehr ausgeglichene Felder gesehen. In Abwesenheit der besten Spieler (Ausnahme Schüler A) hat sich gezeigt, dass auch in der Breite eine gute Qualität und ein gutes Spielniveau vorhanden sind.“

Was die Siege auf Landesebene wert sind, wird sich bei den TOP 48-Turnieren bzw. der Norddeutschen B-Schüler-Rangliste zeigen.

Ingo Mücke

Victoria Lauenroth war nicht zu schlagen und wurde deutlich überlegen Erste in der Schülerinnen A-Klasse.

WWW.CONTRA.de

Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.

REINSCHAUEN lohnt sich... alle Produkte mit ausführlicher Beschreibung und mit Sofort-Bestell-Möglichkeit!

Philipp Flörke und Constanze Schlüter gewinnen

Neben den beiden Siegern belegten die Niedersachsen bei den Jungen die Plätze 2 bis 4, bei den Mädchen die Plätze 3, 4 und 12.

Fast 400 Kilometer mussten die Spieler und Betreuer des TTVN zurücklegen, um den Spielort der diesjährigen Norddeutschen Rangliste der B-Schüler zu erreichen, die Veranstaltung fand in Gnoien in Mecklenburg-Vorpommern (bei Güstrow) statt. Am Ende hatte sich die Anfahrt aber gelohnt, denn die Ergebnisse waren überzeugend.

Sieger bei den Jungen und damit Titelverteidiger wurde Philipp Flörke, der hoch überlegen spielte und erst im letzten Spiel des Turniers gegen Fabian Schulenburg seinen ersten Satz (!) abgeben musste. In diesem Endspiel um Platz 1 war er gegen den bis dahin ebenfalls ungeschlagenen Schulenburg nach dem Verlust des ersten Satzes dann aber auch deutlich besser und holte sich damit zum zweitenmal den Sieg im Norden.

Fabian Schulenburg gab zwar einige Sätze mehr ab, geriet aber vorher auch nicht in Gefahr, Spiele zu verlieren, auch nicht in den internen Spielen gegen Richard Hoffmann und Arne Hölter, die am Ende die Plätze 3 und 4 belegten. Arne Hölter hatte dabei in der ersten Gruppe etwas Glück, als er mit 3:2 Spielen Platz 2 belegte, denn als einziger männlicher Niedersachse verlor er gegen einen Gegner aus einem anderen Verband. In der zweiten Gruppe belastete ihn diese Niederlage dann nicht mehr, denn Erster in seiner Gruppe war Flörke, das Spiel damit gestrichen. Die anderen drei ließen in der Gruppe gar nichts anbrennen und holten alle mit jeweils 5:0 Siegen den ersten Platz.

Eine souveräne Vorstellung

Am Ende also eine absolut souveräne Vorstellung der niedersächsischen B-Schüler, die in Abwesenheit des bereits durch seinen 2. Platz bei der Landesrangliste Schüler A



Philipp Flörke und Constanze Schlüter nach der Siegerehrung.

für das TOP 48 qualifizierten Marius Hagemann die norddeutsche Konkurrenz fast nach Belieben beherrschten.

Nicht viel schlechter machten es die Mädchen vom reinen Ergebnis her, lediglich Jennifer Schmidt aus Berlin als Zweite konnte in die Phalanx der B-Schülerinnen einbrechen und Nora Gabov als 12. fiel am Ende etwas ab.

Siegerin wurde, ebenfalls wie Flörke bereits im Vorjahr, Constanze Schlüter. Mit einer Punktlandung gewann sie das Turnier, denn im letzten Spiel musste sie gegen Schmidt 3:0 gewinnen und tat dies auch mit 15:13, 11:4 und 13:11, wobei Schlüter im 1. und 3. Satz Satzballen gegen sich hatte. Am Ende setzte sie sich aber durch und hat sich damit für das TOP 48 qualifiziert, wie vorher auch schon Yvonne Kaiser über ihr A-Schülerinnen-Ergebnis auf Landesebene, die daher wie Hagemann bei den Jungen die lange Fahrt nicht mitma-

chen musste. Auf den Plätzen 3 und 4 landeten mit Maiko Müller und Melissa Koser zwei weitere Niedersächsinnen. Müller siegte gegen Schlüter, verlor aber neben dem Spiel gegen Koser noch gegen Schmidt und kam so am Ende genau wie Koser auf 3:2 Spiele, hatte aber das bessere Satzverhältnis und kam so auf Platz 3. Die vierte TTVN-Schülerin, Nora Gabov, hielt am ersten Tag gut mit und verpasste die Qualifikation für die Platzierungsrunde um die Plätze 1 bis 6 nur knapp; am zweiten Tag ließen die Kräfte etwas nach, und so reichte es am Ende bei ihrem ersten Auftritt auf norddeutscher Ebene zu Platz 12.

Landestrainer waren hochzufrieden

Die Landestrainer des TTVN waren natürlich mit diesem Auftritt ihrer Talente hochzufrieden, zumal die auf Landesebene hinter den hier vertre-

tenen platzierten Spieler auch noch gut hätten mitspielen können, die Dichte der Leistung in den Jahrgängen 1991 und 1992 verspricht einiges für die Zukunft.

In der neuen Sporthalle in Gnoien waren die Spielbedingungen hervorragend, lediglich die Kantine in der Halle ließ etwas zu wünschen übrig, etwas mehr Auswahl als Würstchen und Süßigkeiten wäre wünschenswert gewesen.

In ihrer Unterkunft, einem ehemaligen Lehrlingsheim eines landwirtschaftlichen Betriebes, fühlten sich die Kinogänger unter den Niedersachsen dann lebhaft an den Film „Good bye Lenin“ erinnert, denn auch hier war das Ambiente der ehemaligen DDR noch im Original erhalten. Immerhin für die Spieler eine schöne Gelegenheit, dies auch mal kennen zu lernen, sind sie doch alle erst nach der Wiedervereinigung geboren. **Ingo Mücke**

TTVN- Verbandstag neu terminiert

Der TTVN- Verbandstag findet am Sonntag, dem 20. 06. 2004, in Hannover statt.

Deutsche Damen-Nationalmannschaft in Hannover

Am 02. 12. 2003 wird die Toto-Lotto TT- Schule Austragungsort für das Qualifikationsspiel zur Europameisterschaft 2005 zwischen Deutschland und der Ukraine sein. Der DTTB hat diese Veranstaltung nach Hannover vergeben. Durchführer der Veranstaltung sind die SG Tündern/Hannover und der TSV Kirchrode.

Kommt die Kooperation des TTVN mit der zukünftigen Europaschule in Helmstedt?

In Helmstedt ist das Oberstufengymnasium am Bötschenberg dabei Europaschule zu werden. Neben dem klassischen Unterricht soll ein Schwerpunkt auf ein kulturelles Angebot (Theater, Literatur, etc.) und halt der sportlichen Ausbildung gelegt werden. Besonders Fördergelder des Ministeriums stehen bereit. Auch der TTVN in Kooperation mit dem KSB Helmstedt und dem TT-KV Helmstedt wird sich möglicherweise beteiligen. In welcher Form ist dabei noch offen. Denkbar ist der Erwerb von Bausteinen der Trainer C-Lizenz. Dabei kann durch die Schwerpunktlegung eines Teiles des Sportunterrichts auf Tischtennis und der gleichzeitigen Ausbildung der Schüler durch TTVN-Kräfte der nötige fachliche Hintergrund vermittelt werden. Ein große Chance für den Tischtennisport, endlich wieder an Schulen Fuß zu fassen. Als Pilotprojekt sollte es, wenn es darstellbar ist, versucht werden.

Neue e-mail-Anschrift Udo Bade (Bezirks-Vorsitzender Lüneburg)

Die neue Mailanschrift lautet: u.badeheidenau@t-online.de. Die alte Anschrift ist nicht mehr zu verwenden.

TTVN-Präsident Rolf B. Krukenberg feierte 25-jähriges Dienstjubiläum

TTVN-Präsident Rolf B. Krukenberg feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum als Informatiker bei EADS SPACE Transportation. Nach seinem Informatikstudium in Braunschweig ging Krukenberg nach Bremen zum damaligen Raumfahrtunternehmen ERNO, welches inzwischen in der EADS SPACE Transportation aufgegangen ist. Seit 1997 koordiniert er die Abteilung Functional Design mit rund 30 Kollegen. Zurzeit arbeitet der Familienvater an der zentralen Missionsdatenbank des europäischen Welt-raumlabs Columbus. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel erfolgreiche Arbeiten.

Umzug Geschäftsstelle

Die TTVN-Geschäftsstelle zieht voraussichtlich in der ersten Dezemberwoche in ihr neues Domizil in das neue Haus des Sports (am Niedersachsenstadion) um. In der Zeit kann es zu Einschränkungen im Servicebereich kommen.

1. Arbeitstagung mit Kreissport- und -jugendwarten

Am 23.11.2003 soll die erste Arbeitstagung mit den Kreissport- und -jugendwarten in Hannover stattfinden. Anmeldebögen sind den Kreisvorsitzenden zugegangen. Diese sind an die Geschäftsstelle zurückzusenden.

Leserbriefe

Offener Brief an die Verantwortlichen des TTVN und die Leser des ttm

Betreff: Das niedersächsische Landesranglistenturnier der Damen und Herren 2003 in Bilshausen und die daraus resultierende Qualifikation und die Nominierung für die Verfügungsplätze für das Norddeutsche Ranglistenturnier.

Im folgenden Brief möchte ich meine Sichtweise über das Landesranglistenturnier des Jahres 2003 in Bilshausen offen legen, mit der ich sicherlich vielen Sportkolleginnen und -kollegen aus der Seele spreche. Ich empfinde es als eine bodenlose Frechheit gegenüber den Aktiven, dass zwei Spielerinnen für die Verfügungsplätze nominiert werden, die, aus welchen Gründen auch immer, an diesem Turnier nicht teilgenommen haben. Namentlich meine ich damit C. Lienstromberg und J. Wirdemann. Damit das von vornherein klar ist, ich habe nichts gegen die beiden „Damen“. Mir geht es einzig und alleine um die ungeheueren Verfahrensweise, die an diesem Wochenende wieder zum Tragen kommt. Um die Sachlage zu verdeutlichen, möchte ich auf die näheren Ergebnisse eingehen.

Zu den Herren, bei denen sich Filus in einer sehr starken Form präsentierte und völlig verdient als Sieger hervorging. Er verwies Sven Hielscher und Jens Klingsson auf die Plätze 2 und 3. Den einzigen Platz der die direkte Qualifikation für das Norddeutsche Ranglistenturnier bedeutet, erhält logischerweise Filus. Die Nominierung für die Verfügungsplätze erhalten auch logischerweise Hielscher und Klingsson. Bei den Herren gibt es also keine Dinge, über die man diskutieren könnte, oder doch? Eventuell das enttäuschende Resultat, den 9ten Platz, eines C-Kadermitgliedes?

Doch nun zu den Damen, bei denen Nicole Meyer ihren Erfolg aus dem Jahre 2001 wiederholen konnte. Denkbar knapp ging es bei den Damen aus, da sowohl die Erst-, Zweit- und Drittplaziertere jeweils drei Spiele verloren und die Siegerin nur durch das Satzverhältnis ermittelt werden konnte. Den direkten Qualifikationsplatz errang somit Nicole

Meyer. Auf den zweiten Platz schaffte es Izabela Hornburg, Dritte wurde Maike Bill. Während den Anwesenden in der Halle schon vorher klar war, das Izabela Hornburg aufgrund ihres Alters und ihrer „Nicht-Kaderzugehörigkeit“ nicht für einen Verfügungsplatz nominiert werden würde, waren sich eigentlich alle einig, das Maike Bill sich ihres Platzes sicher sein konnte, denn aus Altersgründen konnte man ihr wohl kaum den Platz verwehren. Aber auch sie wurde nicht berücksichtigt. Vielleicht Y. Henneicke, die den 4. Platz erspielte? K. Hüper, die Fünftplazierte, die in den letzten zwei Jahren jeweils den zweiten Platz belegte? Auch nicht!

Nominiert wurden wie bereits erwähnt J. Wirdemann und C. Lienstromberg. Dem aufmerksamen Leser werden diese beiden Namen nicht in der Siegerliste aufgefallen sein. Kein Wunder, denn beide haben nicht teilgenommen. Trotzdem bekommen beide die Verfügungsplätze. Woran liegt es, dass allen anderen Teilnehmerinnen die Nominierung verweigert wurde? Ist es das Alter? Die unorthodoxe Spielweise, die mit den Überzeugungen der Landestrainer nicht vereinbar ist? Das zumindest scheinen die Gründe bei I. Hornburg und Y. Henneicke zu sein. Bei den anderen bleibt zumindest mir der Grund verborgen.

Es scheint so, als wäre es für unsere tollen Nachwuchstalente, besser die Landesrangliste nicht zu bestreiten, denn man könnte auf die genannten Spielerinnen treffen. Womöglich würden diese auch noch gegen die Talente gewinnen. Nicht auszudenken, würden die besten Talente, die Niedersachsen zu bieten hat, auf einer Landesrangliste eventuell einen Platz belegen, der keine Nominierung rechtfertigen würde, trotzdem nominiert. Da ist es so schon besser, sie treten nicht an und dürfen auf Plätze hoffen, die jeder anderen Teilnehmerin zugestanden hätte. Es ist wie ein Schlag in das Gesicht der Aktiven, die sich auf Bereichs- und Bezirksrangliste qualifizieren, um auch bei der Landesrangliste

andro[®]
performance table tennis
www.andro-ff.de

ihre Leistungen zu bringen und hervorragende Plätze erreichen. Berücksichtigt werden dann Spieler oder Spielerinnen die es verstanden, durch pure Abwesenheit zu glänzen.

Es wäre doch auch zu peinlich für die Landestrainer, wenn an einem norddeutschen Ranglistenturnier Spieler/-innen teilnehmen würden, die keinem Kadertraining angehören oder die

nicht mehr unter 18 sind. Die Gemütslage, die ich nach der Nominierung empfand, ließ jedenfalls kein vernünftiges Gespräch mehr zu; nur all zu gerne hätte ich diese Fragen noch in der Halle geklärt. Ich hoffe auf diesem Wege entsprechende Erklärungen zu bekommen - sehe ich auch nur geringe Chancen, diesen Brief in Ihrer nächsten Ausgaben zu lesen.
Carsten Schmidt

Neuer kommissarischer Sportwart im Kreis Nienburg

Günther Kernein
Weichselstraße 31
31582 Nienburg



Richtigstellung

In der ttm-Ausgabe 7-8.03 wurde beim Bericht über die Europameisterschaften der Jugend der Fotograf fälschlicherweise ange-

zeigt. Er heißt richtig Dieter Gürk und ist Vater der Schülerinnen-Nationalspielerin Angelina Gürk aus Bayern.
Torsten Scharf



Kurze Stellungnahme zu dem offenen Brief von Carsten Schmidt

Ich möchte zu deinem Brief bzgl. der Nominierungen für die NTTV Damen- / Herrenrangliste Stellung nehmen:

Der TTVN hat in beiden Konkurrenzen einen Platz für die NTTV-Rangliste, der, wie auch in der Ausschreibung veröffentlicht, dem Sieger zusteht. Des Weiteren können alle Landesverbände des NTTV Verfügungsplätze beantragen, was im TTVN eine Kann- und keine Muss-Bestimmung ist. Ob und wie viele Verfügungsplätze jeweils beantragt werden, wird vom Nominierungs-Gremium und nicht von den Landestrainern alleine festgelegt. Grundgedanke bei der Beantragung der Verfügungsplätze ist nicht der der maximalen Teilnehmerzahl, sondern die individuelle Aussicht, sich für das DTTB Top 24 zu qualifizieren.

Es ist absolut nachvollziehbar, dass diejenigen, die nicht nominiert wurden, darüber enttäuscht sind, dieses als ungerecht empfinden und ihre Verärgerung äußern. Das ist bei jeder Veranstaltung so, gibt es doch immer eine Schnittstelle zwischen Nominierten und den Spielern danach. Die Frage ist nur, in welcher Art und Weise man sich dazu äußert?

Die in diesem Fall gemachte Unterstellung, man hätte Jessica Wirdemann und Christina Lienstromberg bewusst nicht an der Rangliste teilnehmen lassen, ist in gleichermaßen falsch wie auch unverschämte. Beide Spielerinnen, die leider verletzt waren, zeichnen sich nämlich genau dadurch aus, dass sie nicht diesen Weg gehen. Ebenfalls sollte man mal genauer über die Nominierungen der letzten Saison gucken, würde einem dann nämlich auffallen, dass rein sportliche Gesichtspunkte ausschlaggebend waren.

Unumstritten ist es schwierig,

Spielerinnen zu nominieren, die sich aufgrund von Verletzungen nicht qualifizieren konnten. Nun gibt es in den beiden genannten Fällen noch folgende Punkte zu berücksichtigen:

beide spielten im letzten Jahr Ergebnisse, die von den nicht Nominierten in keiner Weise erzielt wurden

beide haben sich für den Leistungssport entschieden und organisieren ihr Leben danach

beide haben noch nie eine Veranstaltung nicht zu Ende gespielt bzw. abgesagt

Stellt sich nun die Frage, ob sie sich mit ihrem Verhalten und den gebrachten Ergebnissen des Vorjahres eine solche Nominierung verdient haben? Hier bin ich klar der Meinung, sie haben es.

Übrigens sind die Verfügungsplätze genau für solche Fälle gemacht. Wir haben eben kein amerikanisches Sportsystem, sondern man will auf Härtefälle reagieren können. Diese beiden Fälle sind genau solche.

Schließen möchte ich mit einer kurzen Anmerkung zur Art und Weise wie in diesem Brief, als auch im Internet, über Kaderathleten und meine Trainer-Kollegen gesprochen wird: Die Häme und Freude über vermeintliche schlechte Resultate von Kaderathleten empfinde ich in gleicher Weise unangemessen als auch despektierlich gegenüber den Spielern und meinen Kollegen. Wenn man schon alles hinterfragt, sollte man das auch bei seiner Kritik tun. Hierzu noch ein kleines Beispiel: Sascha Nimitz, „das 9-Platzierte C-Kader-Mitglied“, ist schon lange keines mehr. Dazu würde ein Blick auf das Geburtsdatum und die Kenntnis über Kaderstrukturen ausreichen. Man bräuchte nicht einmal mehr in Kaderveröffentlichungen nachschlagen.

Achim Krämer, Landestrainer

schöler
micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING



Das TTVN-Sommerncamp

von Lisa Braun (11 Jahre)

Vom 11.-14. August nahm ich mit meiner besten Freundin Rieke am Tischtenniscamp des TTVN in Hannover teil. Aus unserem Verein, dem TSV Midlum, waren vier Kinder mit dabei. Insgesamt waren es 90 Teilnehmer im Alter von 9-17 Jahren. Untergebracht wurden wir in einem Sporthaus. Die Zimmer waren sehr luxuriös, jedes Zimmer hatte einen Fernseher, ein eigenes Bad, zwei riesige Schränke und zwei Schreibtische. Es gab 2- und 3-Bettzimmer. Das Haus hatte 4 Stockwerke. Im Erdgeschoss war die Spielhalle, dort wurde kein Tischtennis gespielt, sondern Spiele, Geschicklichkeits- und Konditionstraining. Tischtennis hatten wir 2-3-mal am Tag, jeweils 1-2 Stunden. In einer extra Halle standen 24 Tische. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, dann spielte beispielsweise Gruppe 1 Tischtennis und Gruppe 2 Völkerball o.ä.,

nach ungefähr zwei Stunden wurde gewechselt. Das Training lief so ab: Erst einmal wärmten wir uns z. B. mit Bällen oder Springseilen auf.

Dann wurde sich eingespielt und nach etwa 5 Minuten wurden 8-10 Kinder immer einem Trainer zugeteilt. Es gab knapp 20 Trainer, die uns dann erklärten welche Übungen wir spielen sollen. Wir haben auch Balleimertraining gemacht.

Wir hatten aber auch Freizeit, in der durften wir eigentlich tun, was wir wollten. Außerdem sind wir in den Zoo oder ins Freibad gefahren, dass durfte man sich aussuchen. Natürlich gab es auch was zum Essen. Morgens, mittags und abends, es war total lecker. Es gab Pizza, Spaghetti oder Chinapfanne. Doch das Tollste am ganzen Camp war, dass der Bundestrainer samt Nationalspielerin da war, die vor uns einen Show-



kampf spielten. Nachher gab es noch Autogramme. Das wars ! Mir hat das Sommerncamp sehr, sehr viel Spaß gemacht. Ich würde gerne wieder dort hin fahren, denn es hat mir auch sehr viel gebracht.

Lisa Braun, 11 Jahre alt, Teilnehmerin beim TTVN-Sommerncamp

Vergabe von Landesveranstaltungen im TTVN

Für die nachfolgend aufgeführten Sportveranstaltungen sucht der TTVN-Sportausschuss Ausrichter. Sollten Sie Interesse an der Ausrichtung einer Veranstaltung haben, so richten Sie Ihre Bewerbungen bitte bis zum 15.12.2003 schriftlich an die TTVN-Geschäftsstelle (Maschstraße 18, 30169 Hannover). Dort erhalten Sie auch die „Durchführvereinbarung für Verbandsveranstaltungen“ (siehe auch <http://www.ttvn.de/veranstaltungen/>). Zur Höhe der möglichen Zuschüsse des TTVN informieren Sie sich bitte im TTVN-Jahrbuch 2003/2004.

Für Fragen allgemeiner Art steht Ihnen die Geschäftsstelle unter Tel. 0511-98194-0 oder Fax 0511-98194-44 zur Verfügung. Bei speziellen Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit

Erwachsenenveranstaltungen

Herrn Dr. Dieter Benen
Tel. 0521-9679863
Fax 0521-2994530
E-Mail: benen@ttvn.de

Jugendveranstaltungen

Herrn Hans-Jürgen Hain
Tel./Fax 04275-453
E-Mail: hain@ttvn.de



Datum	Veranstaltung	Altersklasse	Tische	Betten (ca.)	vergeben an
01./02.05.04	TTVN-Landespokalfinale	Damen/Herren-A, B, C, D, E	20	0- 10	-
04.oder 05.09.04	TTVN-Sichtungsrangliste	Schüler A 1, B1 und C	16	0- 10	-
25./26.09.04	TTVN-Landesrangliste	Damen/Herren	9	50	-
18./19.09.04	TTVN-Landesrangliste	Jgd./Schüler A/B	12	80-120	-
11./12.12.04	TTVN-Landeseinzelmeisterschaften	Schüler-B/Jugend	12	120-160	-
18./19.12.04	TTVN-Landeseinzelmeisterschaften	Schüler-A	9	60- 90	-
22./23.01.05	TTVN-Landeseinzelmeisterschaften	Damen/Herren	9	60- 80	-
13.03.05	TTVN-Landesmannschaftsmeisterschaften	Senioren 40 und 50	9	0- 10	-
23./24.04.05	TTVN-Landespokalfinale	Damen/Herren A, B, C, D, E	20	0- 10	-

Europa-Meisterschaften in Novi Sad / Serbien-Montenegro vom 11.-20.7.2003

Ein Bericht von Ruwen Filus

Einen Tag vor den Sommerferien begann das große Abenteuer Europameisterschaft. Während des Fluges von Frankfurt nach Belgrad gingen mir verschiedene Gedanken durch den Kopf: Können Dimitrij und ich die Erwartungen erfüllen und wieder Schüler-Mannschafts-Europameister werden? Schaffe ich es diesmal aufs Treppchen? Kann Dimitrij sich ganz nach vorn spielen?

In Belgrad gelandet, waren wir in der Realität. Es war heiß!!! 70 km mit dem Bus. Ein altes nobles Hotel in Novi Sad mitten im Zentrum – aber die Zimmer recht klein und ohne Klimaanlage. Zu Fuß gingen wir jeden Tag zur Halle – 15 Minuten durchs staubige, aber sonnige, heiße und interessante Novi Sad. Doch zweimal gönnten wir uns ein Taxi für 50 Dinar (ca. 80 Ct): es regnete in Strömen. Die Halle, das „Vojvodina-Sportcentrum“, ist ein riesiges Sport- und Geschäftszentrum mit mehreren Sporthallen. In der „Großen Halle“, in der die Europa-Meisterschaften stattfanden, standen 29 Tische und ca. 6000 Zuschauer hätten sich auf die Tribünen setzen können.

Am Freitag, 11.7., begann das Turnier, der **Mannschafts-Europa-Meister** wurde gesucht. In den **Gruppenspielen** bezwan-

gen wir Dänemark, Belgien und Croatia. Das war noch recht einfach. Nur unsere Teamkollegen St. Mengel und S. Endreß verloren das Doppel gegen Belgien. Als Gruppenerster hatten wir dann erst einmal spielfrei. Das **Achtelfinale** gegen die Slowakei erwies sich jedoch auch noch als einfach. Eva Jeler, unsere Bundestrainerin, warnte uns jedoch, übermütig zu werden. Der nächste Gegner im **Viertelfinale** sei die Türkei. Die Freude war groß, als Dimitrij gegen Peng Fei gewann. Da ich ebenfalls mein Einzel gewonnen hatte, konnten wir relativ unbekümmert ins Doppel gehen. Und die Serie hielt: Bisher kein Doppel und Einzel verloren. Kurze Freude, eine Medaille war sicher. Aber wir wollten mehr. Im **Halbfinale** wartete Russland. Eva Jeler ging kein Risiko mehr ein, und Dimitrij und ich bestritten wieder alle Spiele. Das erste Spiel gewann Dimitrij gegen Otouchkin 3:1. Ich musste gegen einen „Tünderaner“ spielen: gegen Golovanov. Als ich den 3. Satz zu 3 gewonnen hatte und wir auch das Doppel gewannen, rückte unser Ziel – Gold – immer näher. Das Finale gegen die Ukraine wurde unser schwerstes Spiel – ein richtiger Krimi. Ich musste als erstes gegen Zhmudenko. Leider verlor ich 1:3. Unsere Mannschaftskameraden feuerten uns jedoch immer wieder an und



trieben Dimitrij im 2. Einzel zum Sieg. Dann das vorentscheidende Doppel. Eva, selbst äußerst angespannt, beruhigte uns und gab entscheidende Tipps, so dass nach 1:1 ein 3:1-Sieg für uns herauskam. Riesige Freude. Als nächstes musste Dimitrij gegen Zhmudenko. Zwar von Eva gut eingestellt, verlor er 0:3. Die Nerven lagen blank. Mein letztes Einzel gegen Yefimov würde über Gold oder Silber entscheiden. Äußerlich ganz ruhig, aber innerlich ungeheuer angespannt ging ich an die Platte. Die Mannschaft unterstützte mich lautstark, Franks „Tröte“ übertön-

te alles. Drei Sätze zu 7 brachten mir den Sieg und uns die **Mannschafts-Goldmedaille**. Unser Traum, wieder die Goldmedaille zu erringen, war wahr geworden. Die Freude in der Mannschaft und bei Eva war riesengroß. Zum ersten Platz konnten wir dann auch der Mädchenmannschaft gratulieren. Auch freuten wir uns über den 3. Platz der Schülerinnen. Nur die Jungen waren über ihren 3. Platz enttäuscht. Auch sie wollten wieder Europameister werden.

Einen Tag zum Ausruhen, nur etwas Training und Eis essen. Da wir in allen Konkurrenzen gesetzt waren, hatten wir die ersten Runden frei und am **Donnerstag** nur ein **Einzel-Spiel**. Den 3. Satz gegen den Belgier Depuydt fand ich „cool“: er machte keinen Punkt gegen mich. Am **Freitag** waren 3 Spiele. Zunächst **Mixed**: Dimitrij mit seiner deutschen Partnerin Laura Matzke, ich mit der Tschechin Gajanova. Doch zunächst Panik. Meine Schlägerhülle mit beiden Schlägern war weg. Wie sollte es weiter gehen? Eva führte Telefonate, Frank war im Stress. Er versuchte am Butterflynstand ein neues Holz zu bekommen. Der Griff war zwar anders und ungewohnt – doch ich kam ganz gut damit zurecht. Glücklicherweise kam dann doch, dass nach Dimitrij auch ich mein Mixed gewinnen



konnte. Konzentration auf das nächste Spiel war jetzt das Wichtigste. Und es gelang. Das nächste **Einzel** war sowohl für Dimitrij als auch für mich eine klare Sache. Dann am Abend noch einmal **Mixed**: Gajanova und ich gewannen gegen ein französisches Team. Doch Dimitrij und Laura mussten Lehrgeld zahlen gegen Burgis/Rask aus Litauen/Schweden.

Für den **Samstag** brauchten wir die meiste Kondition. 7 Spiele waren angesetzt, und wir wollten eigentlich alle 7 spielen und gewinnen. Dann wäre in jeder Konkurrenz das Halbfinale erreicht und eine Medaille sicher. Träumel! Schade, dass Dimitrij im Mixed schon beim ersten Spiel des Tages nicht mehr dabei war. Dieses **Achtelfinal-Mixed** erwies sich für mich und Gajanova gegen ein polnisches Mixed als recht einfach. 2 Stunden danach mussten wir die ersten **Doppel** spielen. Dimitrij mit seinem ukrainischen Partner Zhmudenko wurden als Favoriten eingestuft und waren an 1 gesetzt. Und das erste Spiel gegen ein bulgarisches Team verlief auch dementsprechend. Mein Partner war der Abwehrer Balaz aus der Slowakei. Auch wir gewannen. 3 Stunden später: **Achtelfinale Einzel**. Kolarek aus Croatien war mein Gegner. Nicht ganz so einfach aber doch 4:1 gewonnen. Auf Dimitrij wartete Peng Fei, der chinesische Türke gegen den er im Mannschaftsspiel gewonnen hatte. Nach 4 Sätzen stand es 2:2. Als Dimitrij den 5. Satz zu 3 verlor, der erste Schreck. Wir feuerten ihn lautstark an. Eva Jeler gab ihm noch Tipps. Der 6. Satz war heiß umkämpft, abwechselnd machten beide die Punkte. Und dann die böse Überraschung: Dimitrij verlor den Satz zu 14. Aus – wir waren wie geschockt und konnten es kaum glauben. Doch das Spiel ging weiter. Es blieb keine Zeit, lange darüber nachzudenken, denn 90 Minuten später war das **Achtelfinale Doppel** und wir mussten uns vorbereiten. Gegen Fegerl/Storf aus Österreich gewannen Balaz und ich 3:0. Auch Dimitrij hatte sich gefangen und gewann mit Zhmudenko gegen 2 Rumänen 3:0. Mein **Viertelfinale im Einzel** begann eine gute Stunde später. Noch einmal musste ich gegen den „Tünderaner aus Russland“, gegen Golanov. Und er begann furios. Ich verlor den ersten Satz zu 7. Nach

2:2 Sätzen war ich dann aber überlegen und gewann die nächsten beiden jeweils zu 5. Große Freude: eine Medaille war mir sicher! Die **Viertelfinalspiele im Doppel** eine Stunde später gewannen wir beide 3:0, Dimitrij/Zhmudenko gegen die Franzosen Baubet/Lebesson, Balaz und ich gegen Baltruska/Kolarek aus Belarus/Croatien. Bronze war uns damit sicher! Eine halbe Stunde zum Verschnaufen und Einspielen zum letzten Spiel des Tages: **Viertelfinale Mixed** gegen Schwarzer/Pergel. Und hier erwischte es mich. 1:3 hieß es am Ende gegen die Kombination aus Tschechei und Ungarn, die die Silbermedaille mit nach Hause nahm. Trotzdem freute ich mich auf den letzten Tag der EM. Im Einzel-Halbfinale gegen Freitas und im Doppel-Halbfinale gegen Dimitrij.

Zunächst wurde am **Sonntag** das **Halbfinale Doppel** gespielt. Die beiden Favoriten erwiesen sich doch stärker als wir beiden Abwehrer. Und so stand Dimitrij im Finale und **ich hatte die Bronzemedaille!** Wie würde das nächste Spiel verlaufen? **Halbfinale im Einzel** gegen den Portugiesen Freitas, den Europameister vom letzten Jahr. Gründliche Vorbereitung und volle Konzentration. Ein schweres Spiel, bei dem die Hoffnungen bis zum 2:2-Satzstand hin und her gingen. Alle Deutschen saßen auf der Tribüne und unterstützten mich. Frank mit seiner „Tröte“ hatte bald keine Luft mehr. Ich spielte zunehmend sicherer in der Abwehr. Und mit zwei folgenden Sätzen zu 9 wurde der Traum wahr: ich konnte Finale spielen! Zunächst stand Dimitrij im **Doppel-Finale** in der Box. Schwarzer/Freitas (Tschechei/Portugal) waren die Gegner. Obwohl wir „Fans“ sie anfeuerten, kamen Dimitrij und Zhmudenko nicht richtig ins Spiel. Schade. Mit 0:3 ging das Spiel verloren. Es blieb für **Dimitrij** bei der **Silbermedaille** und für mich die Bronzemedaille.

Zum Schluss mein **Finale im Einzel**. Ein tolles Gefühl in dieser riesigen Halle aufgerufen und vorgestellt zu werden. Aber auch eine unwahrscheinliche Anspannung. Keiner wusste wie Peng Fei, der chinesische Türke, der Dimitrij aus dem Turnier geworfen hatte, auf Abwehr spielen konnte. Nach wie vor waren seine Aufschläge nicht so ganz sauber und die langen schwer

zu „fangen“. Und so stand es dann im Internet-Live-Ticker des DTTB: „**Satz 1: Der starke Türke kommt noch nicht mit der Abwehr des Deutschen zurecht. 11:8 für den starken Filus. Satz 2: Der Türke wird stärker, aber Ruwen auch. Einige Male stört der Deutsche erfolgreich und sichert sich mit 11:8 die 2:0-Führung. Eine Vorentscheidung? Satz 3: Angesichts der 2:0 Führung des Deutschen setzt Peng Fei zu Beginn des dritten Durchgangs alles auf eine Karte.**“ Schnell stand es 1:4 aus meiner Sicht. Ruhig bleiben. Eva hatte gesagt wie ich spielen soll. Die nächsten Punkte gingen an mich. Der Beifall und die Unterstützung taten gut. So liest sich das dann weiter im Internet: „**Doch das Pulver ist schnell verschossen. Nach einer 4:1-Führung des Türken gewinnt der Deutsche vier Ballwechsel in Folge. Bei einer 5:4-Führung für Filus nimmt der Türke seine Auszeit. Doch Filus lässt sich nicht mehr aus dem Rhythmus bringen und überlässt Peng Fei nur noch einen Punkt - 11:5. Satz 4: Filus spielt sich in einen Rausch. Fehlerlos in der De-**

fensive, gelingen ihm zudem immer wieder erfolgreiche Angriffs-Attacken. Feng ist konsterniert und Ruwen nach einem 11:3 erstmals Europameister im Einzel!“ Ich war Europameister im Einzel! Ich konnte es nicht glauben. Begeisterung auf den Rängen. Als kurz darauf auch Chr. Süß bei den Jungen Europameister wurde, stürmte die ganze deutsche Mannschaft auf uns ein und gratulierte.

Siegerehrung mit Einmarsch, Aufrufen, Podest, Goldmedaille, Fahnen und deutscher Hymne. Ein riesiges Gefühl. Ich war einfach nur glücklich.

Fazit: Ein Traum ist in Erfüllung gegangen. Dimitrij und ich haben für Deutschland und Tündern insgesamt 3 Goldmedaillen (2x Mannschaft und ich im Einzel), 1 Silbermedaille (Dimitrij im Doppel) und 1 Bronzemedaille (ich im Doppel) mit nach Hause gebracht. Viele haben mir auf dem Weg dahin geholfen – allen voran meine Trainer Frank Schöne-meier, Michael Ovtcharov und Eva Jeler. Danke!

Budapest wir kommen!

Wir helfen dem Nachwuchs auf die Beine.



© Udo Werbegemeinschaft Tischtennis-Verband

Verein zur Förderung
des Tischtennisports in Niedersachsen e.V.

VFTT

Maschstraße 18
30169 Hannover
Tel: 0511 98 194-0
Fax: 0511 98 194-44
Email: info@vftt.de
Web: www.vftt.de

Termine 2004

C-Trainer-Ausbildung

Basis/ Co-Trainerlehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt und sind auch für Interessierte gedacht, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2004-01-01	23.-25. Jan.	Basis/Co-Trainer	Hannover
2004-01-02	06.-08. Feb.	Basis/Co-Trainer	Sögel
2004-01-03	05.-07. Mär.	Basis/Co-Trainer	Hannover
2004-01-04	16.-18. Apr.	Basis/Co-Trainer	Sögel
2004-01-05	14.-16. Mai	Basis/Co-Trainer	Clausthal-Zellerfeld
2004-01-06	11.-13. Jun.	Basis/Co-Trainer	Hannover
2004-01-07	27.-29. Aug.	Basis/Co-Trainer	Hannover
2004-01-08	03.-05. Sept	Basis/Co-Trainer	Bexhövede
2004-01-09	24.-26. Sep.	Basis/Co-Trainer	Osnabrück
2004-01-10	01.-03. Okt.	Basis/Co-Trainer	Clausthal-Zellerfeld
2004-01-11	29.-31. Okt.	Basis/Co-Trainer	Bexhövede

Aufbaulehrgänge

Fortführung zum Basis/Co-Trainerlehrgang. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag oder alternativ an zwei Wochenenden statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2004-02-01	13.-15. Feb. 20.-22. Feb	Aufbau-1 Aufbau-2	Hannover
2004-02-02	04.-08. Apr.	Aufbau	Sögel
2004-02-03	07.-11. Jun.	Aufbau	Hannover
2004-02-04	12.-16. Jul.	Aufbau-1 Aufbau-2	Hannover
2004-02-05	11.-15. Okt.	Aufbau	Hannover

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrganges und spezielle Prüfungsvorbereitung.

Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag oder alternativ an zwei Wochenenden statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2004-03-01	04.-08. Apr.	Vertiefung	Hannover
2004-03-02	07.-09. Mai 21.-23. Mai	Vertiefung -1 Vertiefung -2	Hannover
2004-03-03	21.-25. Jun.	Vertiefung	Hannover
2004-03-04	02.-06. Aug.	Vertiefung	Hannover
2004-03-05	06.-10. Dez.	Vertiefung	Hannover

C-Prüfung

Die Prüfung umfasst ein mündliches Gespräch sowie einen praktischen Teil. Sie findet an einem Samstag statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2004-04-01	12. Jun.	C-Prüfung	Hannover
2004-04-02	11. Sept.	C-Prüfung	Hannover
2004-04-03	18. Dez.	C-Prüfung	Hannover

Ergänzungslehrgang Leistungssport

Nach dem Erwerb der C-Trainer-Lizenz besteht für Interessierte die Möglichkeit, einen Ergänzungslehrgang „Aspekte des Leistungssports“ zu belegen. In diesem Lehrgang werden die Inhalte der C-Trainer-Ausbildung um die leistungssportlichen Aspekte der Trainingsarbeit ergänzt. Dieser Lehrgang wird ohne Prüfung abgeschlossen und ist Voraussetzung für die B-Trainer-Ausbildung.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2004-05-01	10.-12. Sep.	Ergänzung-L	Hannover

B-Trainer/-in Leistungssport

Nachdem die Ausbildung zum B-Trainer Gesundheitssport bereits im Jahr 2001 mit großem Erfolg durchgeführt wurde, bietet der TTVN diesen Ausbildungslehrgang in Kooperation mit dem Landessportbund Niedersachsen im Jahr 2003 zum zweiten Mal an.

Mit der B-Trainer-Ausbildung Gesundheitssport ist der TTVN einer der ersten Fachverbände im Landessportbund, der sich mit diesem Thema auseinandersetzt. Hiermit möchte der Verband unterstreichen, dass die Sportart Tischtennis eine begründete Berechtigung als Gesundheitssport hat. Zielsetzung ist es, C-Trainer durch eine zusätzliche Ausbildung zum B-Trainer auf dem Gebiet des Gesundheitssports zu qualifizieren.

Vereinsangebote mit gesundheitssportlicher Ausrichtung werden unter Berücksichtigung bestimmter Qualitätskriterien vom Landessportbund Niedersachsen durch das Förderprogramm „Gesund in Bewegung“ (GiB) mit bis zu 315,00 € pro Jahr gefördert. Eines der wichtigsten Qualitätskriterien zur Förderung ist unter anderem die entsprechende Qualifikation des Trainers mit der B-Lizenz Gesundheitssport.

Voraussetzungen für die Anmeldung zur B-Trainer/in Ausbildung Gesundheitssport sind:

- Besitz einer gültigen C-Trainer/in-Lizenz
- Nachweis einer mind. 2-jährigen Tätigkeit als Trainer/in im Verein oder Verband
- Besuch des Ergänzungslehrganges Gesundheitssport (themenbezogene C-Trainer/-in Fortbildung Gesundheitssport)

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2004-06-01	01.-03. Okt.	B-Aus. Teil 1	Hannover
	18.-22. Okt.	B-Aus. Teil 2	Hannover
	26.-28. Nov.	B-Aus. Teil 3	Hannover

Weitere Informationen zur B-Trainer-Ausbildung erteilt der Lehrreferent des TTVN Markus Söhnngen, (0511/98194-13, E-mail: soehngen@ttvn.de

Termine Trainer -Fortbildung

B-Trainer-Fortbildung

Aufgrund der begrenzten Anzahl von B-Trainern im Verbandsgebiet bietet der TTVN in jedem Jahr nur einen Fortbildungstermin zur Verlängerung von Trainer-B-Lizenzen an. Alternativ können jedoch Fortbildungsveranstaltungen anderer Landesverbände oder das Symposium des Verbandes Deutscher Tischtennistainer (VDTT) besucht werden.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2004-08-01	17.-19. Dez.	B-Fortbildung	Hannover

C-Trainer/in Fortbildung

Folgende Schwerpunktthemen werden im Jahr 2004 angeboten:

„fit for kids“

Mittlerweile seit 3 Jahren im Programm hat sich das Thema zum Dauerbrenner in der C-Trainer/in Fortbildung entwickelt. Gerade Trainer, die schon seit einigen Jahren aktiv mit Kindern arbeiten, werden aus diesem Lehrgang viele neue Anregungen mit nach Hause nehmen.

„Ausbildung von Abwehrspielern“

Abwehrspieler sind wieder auf dem „Vormarsch“. Dies zeigen die Ergebnisse der letzten Europa- und Weltmeisterschaften. Trainer, die sich gemeinsam mit ihren Spielern dazu entscheiden, das Spielsystem Richtung Abwehr weiterzuentwickeln und sich dabei vom Bild des rein defensiven Spielers lösen, haben wieder große Erfolgchancen.

„Aufschlagtraining“

Obwohl fast jeder Trainer weiß, dass gute Aufschläge schon die halbe Miete zum Erfolg sind, nimmt das Aufschlagtraining nur einen kleinen Teil der Trainingszeit in Anspruch. Ein Grund hierfür sind oft zum einen fehlende methodische Kenntnisse im Bereich des Aufschlagtrainings und zum anderen eintönige und besonders für Kinder langweilige Übungsformen. Im Rahmen des Schwerpunktthemas „Aufschlagtraining“ werden deshalb vor allem wichtige methodische Grundsätze und spielerische Übungsformen vorgestellt, die es leicht machen, das Aufschlagtraining zu intensivieren.

Gesundheitssport Tischtennis

Jüngste wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass mit ausgewählten Spiel- und Übungsformen im Tischtennis die Ausdauerleistungsfähigkeit im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch verbessert werden kann. Damit ist Tischtennis die erste Sportart, die eine Methodik zum Ausdauertraining entwickelt und wissenschaftlich abgesichert hat. Die C-Trainer/in Fortbildung „Tischtennis der Gesundheitssport“ ist gleichbedeutend mit dem Ergänzungslehrgang Gesundheitssport und ermöglicht neben der Verlängerung der Trainer/in-C-Lizenz den Einstieg in die B-Trainer/in Ausbildung Gesundheitssport.

Mentale Stärke im Tischtennis

Um siegreich zu spielen, genügt es nicht nur, über Technik- und Taktikkenntnisse zu verfügen, sondern sie auch unter Stresssituationen einsetzen und abrufen zu können. Trainer er-

halten in dieser Fortbildung praxisorientierte Anregungen, wie sie ihre Spieler bereits während des Trainings im mentalen Bereich stärken können, um im Wettkampf ihre optimale Leistung zu erzielen.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort	Thema
2004-07-01	02.-04. Jan.	C-Fortbildung	Sögel	Aufschlagtraining
2004-07-02	09.-11. Jan.	C-Fortbildung	Hannover	Ausbildung von Abwehrspielern
2004-07-03	19.-21. Mär.	C-Fortbildung	Clausthal-Zellerfeld	Gesundheitssport Tischtennis
2004-07-04	02.-04. Apr.	C-Fortbildung	Hannover	„fit for kids“
2004-07-05	16.-18. Apr.	C-Fortbildung	Hannover	Aufschlagtraining
2004-07-06	01.-03. Okt	C-Fortbildung	Hannover	Ausbildung von Abwehrspielern
2004-07-07	05.-07. Nov.	C-Fortbildung	Clausthal-Zellerfeld	„fit for kids“
2004-07-08	12.-14. Nov.	C-Fortbildung	Bexhövede	Aufschlagtraining
2004-07-09	03.-05. Dez.	C-Fortbildung	Sögel	„fit for kids“
2004-07-10	10.-12. Dez.	C-Fortbildung	Clausthal-Zellerfeld	Gesundheitssport Tischtennis
2004-07-11	17.-19. Dez.	C-Fortbildung	Hannover	Mentale Stärke im Tischtennis



TTVN

Anmeldung Aus- und Fortbildung



Tischtennis-Verband Niedersachsen, Maschstr.18, 30169 Hannover, ☎ 0511/98194-0 Fax -44

Hiermit melde ich mich zu folgendem Lehrgang/ folgenden Lehrgängen verbindlich an:

- | | | | |
|--|---------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> Co-Trainer/Basislehrgang | 80,- € | <input type="checkbox"/> Ergänzung Leistungssport | 90,- € |
| <input type="checkbox"/> C-Trainer-Aufbaulehrgang | 110,- € | <input type="checkbox"/> C-Trainer-Fortbildung | 90,- € |
| <input type="checkbox"/> C-Trainer-Vertiefungslehrgang | 110,- € | <input type="checkbox"/> B-Trainer-Ausbildung | 350,- € |
| <input type="checkbox"/> C-Trainer-Prüfung | 35,- € | <input type="checkbox"/> B-Trainer-Fortbildung | 90,- € |

vom _____ bis _____ in _____

(Lehrgangs-Nr. laut TTVN-Ausbildungsprogramm 200_ - _____ - _____)

Verein: _____ Telefon.: _____

Name, Vorname: _____ Fax.: _____

Straße: _____ E-Mail: _____

PLZ / Wohnort: _____ Geb. Datum: _____

(Ort / Datum)

(Unterschrift, bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten¹)

Einzugsermächtigung

(ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/ unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Kontoinhaber: _____

Geldinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Konto-Nummer: _____

- Die Abbuchung der Lehrgangsgebühr erfolgt rechtzeitig vor Beginn des ersten Lehrgangsabschnittes.
- Eine Lehrgangsabsage ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn gegen eine Stornierungsgebühr in Höhe von 25,- € möglich.
- Wird die Teilnahme weniger als vier Wochen vor Lehrgangsbeginn abgesagt, erfolgt keine Erstattung der Lehrgangsgebühr.

(Ort / Datum)

(Unterschrift des Kontoinhabers)

¹ enthält 25,- € Teilnehmergebühr

² Mir ist bekannt, dass mein Kind nach Beendigung der Tagesveranstaltungen nicht mehr durch einen Referenten des TTVN betreut wird.



Udo Sialino



Vereinservice



Termine

TTVN-Bezirkssymposien

gehen nochmals verbessert in die dritte „Runde“

In der Saison 2003/2004 gehen die TTVN-Bezirkssymposien – die Veranstaltungen für alle engagierten Vereinsmitglieder – nicht nur mit zwei neuen Schwerpunktthemen sondern auch mit einigen Neuerungen in die dritte Saison. Organisatorisch hat sich folgendes geändert: Im jährlichen Wechsel wird es eine Süd- bzw. Nordveranstaltung pro Bezirk geben, wodurch sich die Anfahrtswege für die meisten Teilnehmer deutlich reduzieren lassen. Inhaltlich werden die sogenannten **Kreisforen** neu in das Programm aufgenommen. Bei dieser ca. 45-minütigen Gesprächsrunde setzen sich die Vereinsvertreter aus einem Kreis mit dem entsprechenden Vertreter aus ihrem Kreisvorstand zusammen, um Entwicklungen, Aktivitäten, Termine und ggf. Probleme/Ärgernisse im Kreisverband zu thematisieren und zu diskutieren. Neu dazu gekommen ist auch der Tagespunkt „**TTVN Präsidium im Dialog**“, bei dem ein Präsidiumsmitglied zu aktuellen Entwicklungen, Tendenzen und Verbandszielen Rede und Antwort steht.

Neben diesen Neuerungen beinhalten die aufwendig und teilnehmerfreundlich organisierten Symposien wie immer auch zwei Schwerpunktthemen mit Referatsbeiträgen. Aus dem Bereich der Sportpraxis wird Landestrainer **Frank Schönemeier** über das Thema „Leistungsförderung in TT-Vereinen“ referieren. **Martin Sklorz** wird aus dem Be-

reich Sportmanagement über „Chancen und Risiken der Sportart TT im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten“ sprechen.

In der **TTVN-Infothek** erfahren Sie wie gewohnt alles über die wichtigsten Verbandsprojekte, -angebote und -dienstleistungen. Zum Schluss gibt es wieder die bewährte **Diskussionsrunde**, bei der auch Nicht-Schwerpunktthemen zur Sprache gebracht werden können und sollen.

Zur nachhaltigen Information erhält jeder Teilnehmer eine Infomappe, in der noch einmal die wichtigsten Fakten und Neuerungen zusammengefasst sind.

Schwerpunktthemen:

Sportpraxis

„Leistungsförderung in TT-Vereinen“ (Frank Schönemeier)

Sportmanagement

„Chancen und Risiken der Sportart TT im Vergleich zu anderen Freizeitangeboten“ (Martin Sklorz)

Termine

Teilnehmergebühr: € 20,00

(wird i.d.R. vom Verein übernommen)

Nr.	Datum / Uhrzeit	Für den Bezirk	Ort
2003-30-05	Samstag 22.11.2003 10.00 – 17.00 Uhr	Braunschweig Süd	Northheim
2004-30-06	Samstag 17.01.2004 10.00 – 17.00 Uhr	Lüneburg Süd	Walsrode
2004-30-07	Samstag 24.01.2004 10.00 – 17.00 Uhr	Weser-Ems Süd	Osnabrück
2004-30-08	Samstag 03.04.2004 10.00 – 17.00 Uhr	Hannover Süd	Hannover

Terminübersicht der Seminarreihe:

„**VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog**“ (Abendseminare, i. d. R. Mittwochs von 18:30 Uhr – 21:30 Uhr)

Thema 2003/2004:

„**Ehrenamtliche Mitarbeiter finden, gewinnen und binden - praktische Tipps für einen der wichtigsten, aber auch schwersten Jobs der Vereinsführung?**“

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2003-32-05	05.11.2003	Osnabrück Land Osnabrück Stadt	Georgsmarienhütte
2003-32-06	26.11.2003	Diepholz Nienburg	Sulingen
2002-32-07	10.12.2003	Schaumburg Hameln-Pyrmont Holzminden	Hameln

Hinweis: Terminlich verhinderte oder „grenznah“ wohnende Personen können selbstverständlich auch Seminare in anderen Kreisen besuchen.



Schon gewusst...?

... dass Sie unter www.ehrenamt-im-sport.de einen **Selbstbeurteilungsbogen für ihre Vorstandsarbeit herunterladen können?**

... dass es einen **Mustervertrag zur Anstellung von Übungsleitern im Netz zum downloaden gibt?**

Um zu einer realistischen Einschätzung der derzeitigen Situation Ihres Vereins zu gelangen, kann die Erstellung eines Stärken-Schwächen-Profiles hilfreich sein. Sämtliche Führungskräfte aus dem Vorstand sollten einzelne Vereinsbereiche (z. B. nach dem Schulnotensystem) beurteilen.

Der Deutsche Sportbund (DSB) hat in Abstimmung mit der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte den Spitzenorganisationen der Sozialversicherung und dem Haufe-Verlag bereits vor einiger Zeit einen Mustervertrag für nebenberufliche selbstständige Übungsleiter entwickelt. Der entsprechende Vertragstext ist über die DSB-Internet-Präsenz (<http://www.dsb.de>) in der Rubrik „News und Service“ (dort im Downloadbereich) verfügbar.

Die in diesem Jahr wirksam gewordenen Änderungen bei den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen haben auch Einfluss auf die Tätigkeit eines selbstständigen nebenberuflichen Übungsleiters. Der Vertragstext ist zwar unabhängig von den Verdienstgrenzen formuliert, so dass keine Veränderung des Musters notwendig ist. Allerdings soll der Vertrag auch nicht unkommentiert bleiben. Die entsprechenden Anmerkun-

gen wiederum mussten im Hinblick auf die eingetretenen Rechtsänderungen überarbeitet werden.

... dass in Deutschland der 18. Breitensport-Weltkongress (TAFISA) getagt hat?

(DSB PRESSE) Als vor 30 Jahren zuletzt ein Breitensport-Weltkongress in Deutschland stattfand, reichte ein einhundert Quadratmeter großer Raum im ersten Stock der Zentrale des Deutschen Sportbundes (DSB), um die 25 Delegierten aus 19 Ländern unterzubringen. Mit Japan, Kanada, Mexiko und den USA waren damals nur vier außereuropäische Staaten vertreten. Vier der Breitensport-Experten, die vor drei Jahrzehnten in der Main-Metropole tagten, sind auch in dieser Woche beim 18. TAFISA-Welt-Kongress in der Sportschule Oberhaching bei München wieder mit dabei: Sbigniew Mikolajczak aus Polen, Bengt Sevelius aus Schweden und Prof. Dr. Jürgen Palm und Rainer Tobien aus Deutschland. Jürgen Palm, der als hauptamtlicher Geschäftsführer des Deutschen Sportbundes zum „Trimmvater der Nation“ wurde und mit seinem Team nachhaltige Breitensportprogramme entwickelte, steht heute als Präsident an der Spitze des Breitensport-Weltverbandes Trim and Fitness international Sport for All Organisation (TAFISA), dessen Ruf zur 18. Tagung rund 150 Amtsträger aus 54 Ländern aller Kontinente gefolgt sind. Die Breitensportexperten aus aller Welt stellen in ihren Diskussionen das Thema „Ehrenamt“ in den Mittelpunkt und zeigen auf, wie die Volunteers mithelfen, den Sport und auch andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu gestalten.

Professor Palm schilderte in seinem Grußwort bei der feierlichen Eröffnung des Kongresses die atemberaubende Entwicklung, die der Breitensport in den letzten Jahrzehnten international erlebt hat: Mehr als eine Milliarde Menschen auf der Welt treiben Sport, in 60 Ländern der Erde gibt es Kampagnen für den Breitensport, einhundert Nationen zählen zur TAFISA, und viele traditionelle Spiele sind mittler-

weile Teil des Kulturerbes der UNESCO. Doch in Zeiten knapper Kassen fehlen weltweit ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für den Sport. Und deshalb bezeichnet Palm die Gewinnung dieser Helferscharen als seine Vision. Am Ende dieses Traums soll das Leben auf der Erde dann noch lebenswerter sein.

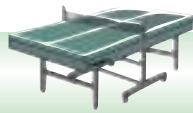
Die Bundesfamilienministerin Renate Schmidt unterstrich in Oberhaching die Notwendigkeit einer internationalen Verständigung nicht nur im Spitzensport sondern auch im Breitensport und sprach deshalb von einem „wegweisenden Kongress“. Der Sektor des Sports sei der größte Bereich freiwilligen Engagements in Deutschland, sagte die Ministerin weiter. Viele Kinder und Jugendliche kämen im Sportverein erstmals mit freiwilligem Engagement in Berührung. Im Sport entstehe sozialer Zusammenhalt, die Gleichstellung von Frauen und Männern würde gefördert, und die Familie sei längst als Zielgruppe entdeckt worden. DSB-Präsident Manfred von Richthofen richtete die klare Forderung weltweit an alle Regierungen, den Stellenwert des Breitensports im Rahmen politischer Gesamtkonzepte angemessen zu berücksichtigen.

Von Richthofen sprach die Hoffnung aus, dass der 18. TAFISA-Kongress Impulse für die Zukunft vermitteln wird. Er rief den Gästen aus aller Welt zu: „Auch wenn Regierungen weltweit den Breiten- und Freizeitsport zunehmend als einen unverzichtbaren Teil ihrer Sozial-, Jugend-, Gesundheits- und Familienpolitik erkennen und würdigen, so ist mir sehr bewusst, dass viele von Ihnen noch immer wahre Pioniere einer noch nicht überall etablierten Bewegung sind.“ Von Richthofen verglich den Breitensport-Weltkongress mit einem großen Marktplatz und seinem dynamischen Export und Import der Entwicklungen im Sport für alle mit dem Ziel einer Verbesserung der Lebensqualität von Millionen von Menschen weltweit.

Das Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees, Prof. Walther Tröger, hob hervor, dass Sport für alle heute von den Sportorganisationen, aber auch von vielen politischen und karitativen Organismen als unverzichtbar und vor allem als eintragbares Menschenrecht ange-

sehen wird. Und André Carvalho stellte als Repräsentant der Vereinten Nationen die Bedeutung des Sports für Frieden und Versöhnung heraus. Eine Bedeutung, die seiner Meinung nach vom Ehrenamt gestützt wird, denn: „Der Sprung vom Punkterichter zum Friedensstifter ist kleiner als man denkt.“ Als gute, einfühlsame Gastgeber zeigten sich der Präsident des Landessportverbandes Bayern und

DSB-Vizepräsident, Prof. Dr. Peter Kapustin, und das Mitglied der bayrischen Landesregierung, Staatssekretär Karl Freller. Kapustin hatte bei der Eröffnungsgymnastik für Lockerheit gesorgt und gezeigt, dass Sport alle Sprachen spricht. Und Freller sprach von zwei Großereignissen, die derzeit Bayern und die Welt beschäftigen: „Das 170. Oktoberfest und der 18. TAFISA-Weltkongress.“



Aktionen

Erfolgreicher Start der Abendseminare aus der Veranstaltungsreihe „Vereinservice vor Ort - Verband und Vereine im Dialog“

Start der insgesamt 16 Abendseminare, die der TTVN auch in dieser Saison wieder niedersachsenweit und kostenlos für alle engagierten Vereinsmitarbeiter angeboten, war am 17. September 2003 in Nordhorn. Das Schwerpunktthema „Ehrenamtliche Mitarbeiter finden, gewinnen und binden“, sorgte so-

wohl in Nordhorn als auch in Aurich – hier fand am 1. Oktober die zweite Veranstaltung statt – für genügend Gesprächsstoff. Nach dem Referat von Udo Sialino mit zahlreichen Tipps und Anregungen und einem Erfahrungsaustausch der Teilnehmer untereinander, waren sich alle einig, dass dieses Thema eine der zentralen Herausforderungen ist, wenn es darum geht, den Verein/Abteilung auch in Zukunft erfolgreich zu führen.



Damen-Landesliga Braunschweig

HSV Helmstedt siegte bei RSV Braunschweig II

Beim Meisterschaftsfavoriten der Landesliga Braunschweig der Frauen, RSV Braunschweig II, überraschte der Helmstedter SV durch einen 8:3-Sieg in der Löwenstadt. Bei den Gastgeberinnen fehlte zwar Christa Keienburg, doch der Rest der fünf gemeldeten Spielerinnen ist auch noch stark einzuschätzen. Die Helmstedterinnen zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung und nutzten die Gunst der Stunde eiskalt aus. Lediglich die mehrfache Senioren-Landesmeisterin Christine Hübner gewann zwei Einzel und ein Doppel mit Maike Wöhler für den RSV II.

Das 1:1 sicherten Klopp/Hör-

mann mit 3:1 gegen Franke/Otten. Karin Westphal brachte die Bötschenbergerinnen gegen Gesa Franke, die sie mit 3:0 besiegte, in Führung. Alexandra Klopp führte gegen Christine Hübner bereits mit 2:0, musste in einem ausgeglichenen Spiel den 2:2-Satzausgleich hinnehmen und hatte dann auch noch unglücklich mit 10:12 im „Fünften“ das Nachsehen! Bis zu diesem Zeitpunkt war die Partie noch ausgeglichen, doch dann schlug der HSV durch Klopp, Brand und Hörmann, die jeweils zweimal siegten, zu und hat zwei nicht eingeplante Punkte auf der Habenseite.

Bernd Westphal

Kreismeisterschaften locken 274 Aktive an

Samuel Darge gewinnt offene Klasse

Erstmals wurden die Kreismeisterschaften mit dem VfL Oker als Ausrichter an einem verlängerten Wochenende über drei Tage ausgetragen. Und diese Straffung hat sich bei der Beteiligung überaus positiv ausgewirkt und bewährt. Am Start waren nämlich insgesamt 274 Akti-

einskameraden Alexander Iskine, Bernd Hasenkopf und Matthias Kersten. In der offenen Damenklasse setzte sich diesmal die Vorjahreszweite Sabine Trojan (MTV Bettingerode) vor Sindy Farabella (VfL Oker) durch.

Im übrigen waren die stärksten Spieler bei den Damen wieder nicht am Start. Die Einzeltitel gingen an insgesamt zwölf Vereine des Kreises, wobei einmal mehr der VfL Oker mit zehn Meisterschaften am erfolgreichsten war.

Nachstehend ein Auszug aus der umfangreichen Siegerliste.

Schülerinnen A Einzel: 1. Cathleen Hoffmann (TSV Rhüden), 2. Alina Salle (MTV Bettingerode), 3. Jessica Mohr (TSG Jerstedt), 4. Ann-Christin Barthelmie (ESV Goslar)
Schülerinnen A Doppel: Wagner/Hoffmann (Braunlage/Rhüden) vor Mohr/Külsen (Jerstedt)

Schülerinnen B Einzel: 1. Alina Salle, 2. Monique Gräbner (beide MTV Bettingerode), 3. Stefanie So-

Erste sportpraktische Arbeitstagung 2003/04

Auf der Tagung des Bezirkssportausschusses mit den Kreissportwarten wurde neben der Arbeitsaufteilung für die Spielzeit mit Ralf Kellner auch ein neuer Beauftragter für die Durchführung der Pokalspiele im Jugend- und Erwachsenenbereich gefunden. Weiterhin wurde über die Möglichkeit einer Umstrukturierung des Bezirks mit seinen Bereichen gesprochen. Die Kreise sollen Vorschläge unterbreiten um (zu) lange Fahrten zu vermeiden. Der Sportausschuss nahm zustimmend den Vorstandsantrag

zur Kenntnis, auf der nächsten TTVN-Beiratssitzung wieder den Antrag zu stellen, Schüler in Jugendmannschaften für die Landesmannschaftsmeisterschaften zuzulassen. Falls dieser Antrag scheitert, soll über eine mögliche Beteiligung im Jahr 2004/05 im Frühjahr nachgedacht werden.

Hans-Jürgen Knapp wird aber in der nächsten Spielzeit nicht mehr zur Verfügung stehen, als Kreissportwart bleibt er dem Gremium aber erhalten.

Bericht, Foto: Torsten Scharf



Vorne: Hans-Jürgen Knapp und Günter Rischbieter, Mitte (sitzend): Hans-Karl Bartels, Marcus Döring, Ulrich Kempe und Eckart Kornhuber; hinten (stehend): Ralf Kellner, Matthias Knappe, Willi Hennecke und Jürgen Heinecke

sanski (ESV Seesen), 4. Larissa Henninger (Bettingerode)

Schülerinnen B Doppel: Salle/Gräbner (Bettingerode) vor Sosanski/Kretschmer (ESV Seesen)

Schülerinnen C Einzel: Lea Scharfenberg (MTV Bettingerode) vor Karina Sosanski (ESV Seesen)

Schüler A Einzel: 1. Patrick Surmann (SV Braunlage), 2. Georg Fritzsche (MTV Goslar), 3. Christian Falk (MTV Seesen) und Jonas Schneider (ESV Goslar)

Schüler A Doppel: Holzberger/Pilz (SV Braunlage) vor Fritzsche/Fischer (MTV Goslar)

Schüler B Einzel: 1. Cedric Lindner, 2. Gero Frischkom (beide TSG Wildemann), 3. Markus Krause (SV Braunlage), 4. Lennard Klose (ESV Goslar)

Schüler B Doppel: Lindner/Frischkom (Wildemann) vor Özdemir/Peitzberg (ESV Goslar)

Schüler C Einzel: Benedikt Fernkorn (VfL Oker) vor Sören Henniger (MTV Bettingerode)

Schüler C Doppel: Fernkorn/Henniger (Oker/Bettingerode)

Mädchen Einzel: 1. Inga Jordan, 2. Sonja Behrens (beide TV Jahn Dörnten), 3. Melanie Koch (VfL Oker), 4. Susanne Koch (Dörnten)

Mädchen Doppel: Behrens/Jordan (Dörnten) vor M. Koch/Hoffmann (Oker/Rhüden)

Jungen Einzel: Fabian Kappel vor Kolja Wille, André Passon und Manuel Schwarz (alle VfL Oker)

Jungen Doppel: Heinrich/Schwarz vor Kappel/Schönfelder (alle VfL Oker)

Offene Klasse Damen: 1. Sabine Trojan (MTV Bettingerode), 2. Sindy Farabella, 3. Melanie Koch, 4. Astrid Wasow (alle VfL Oker)

Offene Klasse Doppel: Trojan/Wasow (Bettingerode/Oker) vor Farabella/Koch (Oker)

Offene Klasse Herren: Samuel Darge vor Alexander Iskine, Bernd Hasenkopf und Matthias Kersten (alle VfL Oker)

Offene Klasse Doppel: Friedrichs/Gröger (VfL Oker/VfR Langelsheim) vor Hübel/Fuchs (MTV Othfresen)

Jürgen Hahnemann

Kreisverband Goslar

ve: 125 bei den Schüler/innen und der Jugend, 149 bei den Damen und Herren. Bei den wieder vom VfL hervorragend organisierten Kreistitelkämpfen stimmten das Niveau und auch die Spannung, wengleich größere Überraschungen ausblieben.

Zu den wenigen Überraschungen gehörte zweifellos der Gewinn des Kreismeistertitels in der offenen Herrenklasse durch den Okeraner Samuel Darge vor seinen Ver-



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de



Schülerinnen A (v.l.n.r.) Silke Dossdall (1., TuS Essenrode), Sina Wengler (2.) und Melina Börker (3., beide TSV Gevensleben)

Gute Beteiligung bei der Kreismeisterschaft im Jugendbereich

Die Kreismeisterschaft der Jugend und Schüler wurde auch in diesem Jahr in bewährter Weise von der TT-Abteilung des TSV Twiefelingen ausgerichtet. 66 Teilnehmer in den verschiedenen Altersklassen sorgten für das größte Teilnehmerfeld der letzten Jahre. Auch Vereine, die jahrelang nicht an Veranstaltungen des Jugendbereiches teilgenommen hatten, konnten wieder einmal begrüßt werden; dennoch ist die Beteiligung noch steigungsfähig.

Als Neuerung wurden die Doppel zunächst in 3er-Gruppen gespielt, die zwei besten Mannschaften qualifizierten sich für die Finalrunde, die im KO-System ausgetragen wurde.

Weiterhin wurden in den Einzel-Wettbewerben erstmals Trostrunden im KO-System für alle nicht für die Finalrunde qualifizierten Spieler ausgetragen. Diese kamen sehr gut an und trugen auch dazu bei, dass die Halle bis zum Schluss gut besucht war und bei den Siegerehrungen eine ansprechende Kulisse zu verzeichnen war.

Die ersten Plätze belegten folgende Spieler:

Mädchen-Einzel:

Silke Dossdall (TuS Essenrode), Sina Wengler (TSV Gevensleben), Melina Börker (TSV Gevensleben), Jessica Seehöfer (TuS Essenrode), Jessica Zander (TSV Gevensleben), Mareike Hecht (TSV Gevensleben)

Mädchen-Doppel:

M. Börker/S. Wengler (TSV Gevensleben), M. Hecht/J. Zander (TSV Gevensleben), S. Dossdall/J. Seehöfer

(TuS Essenrode) und M. Hentschel/T. Schillig (TSV Helmstedt)

Schülerinnen B:

Melina Börker vor Mareike Hecht (beide TSV Gevensleben) und Monique Hentschel (TSV Helmstedt)

Gemischtes Doppel:

Jessica Seehöfer/Christian Artomski (Essenrode/SV Germania Helmstedt), Sina Wengler/Marvin Börker (TSV Gevensleben), Silke Dossdall/Karl Ahrens (Essenrode/SV Germania) und Mareike Hecht/Daniel Markworth (TSV Gevensleben)

Schüler B:

Marvin Börker (TSV Gevensleben), Taron Abramjan (TSV Helmstedt), Simeon Theisen (SV Germania Helmstedt) und Konrad Szymanski (SV Germania Helmstedt)

Schüler B Doppel:

Taron Abramjan/André Lust (TSV Helmstedt) vor Marcell Sporys/Simeon Theisen (SV Germania), Marvin Börker/Volker Heidebroek (TSV Gevensleben) und Johannes Bauermeister/Marvin Kemmer (TSV Bahrndorf)

Schüler B Trostrunde:

André Lust (TSV Helmstedt) vor Johannes Bauermeister (TSV Bahrndorf), Stefan Krause (SV Esbeck) und Konrad Wasna (SV Germania Helmstedt)

Schüler A Einzel:

Christian Artomski vor Karen Darmanian und Karl Ahrens (alle SV Germania Helmstedt)

Schüler A Doppel:

Karl Ahrens/Christian Artomski (SV Germania) vor Marvin Börker/Daniel Markworth (TSV Gevensleben), Matthias Blandzinski/Björn Wellegehausen (TVB Schöningen) und Karen Darmanian/Lukas Neumann (SV Germania)

Schüler A Trostrunde:

André Lust (TSV Helmstedt) vor Marc Franziszczak (TSV Grasleben), Jan Schönholz (TSV Gevensleben) und Serkan Kocabas (TSV Helmstedt)

Landesranglistenturniere Jugend und Schüler in Nordstemmen

Tobias Wiegmann und Arne Hölter jeweils auf Platz 2

Dominierend waren die Durchgänge ohne Niederlage:

Bei den Mädchen von Maïke Bill (SV Oldendorf), bei den Schülerinnen A von Viktoria Lauenroth (MTV Tostedt) und bei den Schülern B von Richard Hoffmann (SV Oldendorf). Von den insgesamt 17 Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Bezirksverbandes Braunschweig waren vor allem Tobias Wiegmann (Torpedo Göttingen) und Arne Hölter (MTV Hattorf) auf zweiten Plätzen sowie Pascal Tröger (SG Lengern), Marisa Paeth, Yannis Horstmann (beide MTV Hattorf), Kerstin Walter und Anika Walter (beide RSV Braunschweig) auf dritten Plätzen gut platziert.

Tobias Wiegmann leistete sich Niederlagen gegen den als Nr. 1 gesetzten Florian Laskowski und gegen Matti von Harten. Arne Hölter überzeugte durch 10 deutliche Siege, leistete sich jedoch gegen den späteren Erstplatzierten Richard Hoffmann eine deutliche 0:3-Niederlage. Für die

Überraschung überhaupt sorgte Marisa Paeth mit ihrem 3. Platz. Sie musste nur die Oldendorfer Maïke Bill und Anne Sewöster vorbeilassen.

Kerstin Walter vergab den 2. Platz um 4 Sätze an die punktglei-

Kreisverband Helmstedt

che Yvonne Kaiser (MTV Tostedt). Anika Walter hatte ebenfalls den 2. Platz greifbar nahe, hatte jedoch im letzten Spiel im 5. Satz mit 12:14 gegen die Viertplatzierte Maïke Müller (SF Oesede) das Nachsehen. Unter Form spielte die B-Schülerin Constanze Schlüter (VfR Weddel) bei den A-Schülerinnen und belegte nur Platz 9. Einen unglücklichen Verlauf nahm die Rangliste für Kerstin Uzar (VfR Weddel), die am 2. Tag wegen Krankheit abrechnen musste.

Helmut Walter



Schüler A (v.l.n.r.) Karen Darmanian (2.), Christian Artomski (1.) und Karl Ahrens (3., alle SV Germania Helmstedt) Bernd Westphal

Jungen Einzel:

Daniel Kruse vor Fabian Nikolayzik und Karl Ahrens (alle SV Germania Helmstedt)

Jungen Doppel:

D. Kruse/F. Nikolayzik vor K. Ahrens/C. Artomski (alle SV Germania Helmstedt), Daniel Maushake/Tim Zauske (TVB Schöningen) und Ka-

ren Darmanian/Mirko Petzke (SV Germania Helmstedt)

Jungen Trostrunde:

Michel Flattinger (TSV Grasleben) vor Bastian Watteroth (TVB Schöningen), Daniel Bartels (TuS Essenrode) und Dennis Peschke (VfL Lehre)

Jens Werner



VI. Tischtennis-Oldie-Turnier des TSV Twieflingen

Beim VI. Tischtennis-Oldie-Turnier des TSV Twieflingen zeigten die Experten von früher, wobei die meisten Akteure auch heute noch in höheren Spielklassen zu Hause sind, was sie noch so drauf haben – und das war eine ganze Menge.

Die Zuschauer staunten nicht schlecht, als es Armin Kraus (TSG Königslutter) und auch dem späteren Sieger Karl-Heinz Sonnenberg (TSV Rünigen) gelang, den am stärksten eingeschätzten Senioren-Landesmeister, Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde/Bezirksoberliga), in den Gruppenspielen zu besiegen. Es tauchten aber auch einige Spieler auf, die erst kurze Zeit vor dem Turnier den Schläger wieder hervorgesucht hatten, wie der Ex-Twieflinger Bernd Pätschinsky aus St. Augustin und der frühere Verbandsliga-Angriffsspezialist Hansi Knappe aus Schöningen, der in seinen Glanzzeiten beim Helmstedter SV auftrumpfte.

Seit einigen Jahren wurden auch die Frauen in das Turniergehehen integriert und sind nicht

mehr wegzudenken. Von der Kreisbis zur Verbandsliga ist dort alles vertreten. Die Siegerehrung nahmen während der Oldie-Night der Tischtennisabteilungsleiter des TSV Twieflingen Carsten Bormann und Organisator Bernd Westphal vor. Gespielt wurde mit 2er-Mannschaften.

Sieger und Platzierte:

Frauen: 1. Karin Westphal/Hella Jasef (Helmstedter SV/TSV Lauingen), 2. Claudia Brand/Marlene Jendrzok (beide Helmstedter SV), 3. Maike Pahl/Susanne Buchheister/Thordis Ulbrich (TSV Twieflingen), 4. Almuth Tabatt/Doris Kuntze (VfL Lehre).

Männer: B-Klasse: 1. Gröger/Schulze (Acosta Braunschweig/TSV Twieflingen), 2. Ulrich Könnicke/Hansi Knappe (TSV Twieflingen/TVB Schöningen), 3. Walter Voß/Hansi Rittmeyer (Bielefeld/TSV Twieflingen), 4. Siegfried Ochs/Karl-Heinz Saul (TVB Schöningen/TSV Twieflingen).

Männer A (Endrunde der besten vier Mannschaften): 1. Karl-Heinz Sonnenberg/Hans-Jürgen Bieder (TSV Rünigen/TSV Schöppenstedt), 2. Heinz Kuntze/Otto Bertram (TSV Thiede/MTV Hattorf) - beide 2:1-Siege, der direkte Vergleich entschied -, 3. Bernd Son-

nenberg/Bernd Pätschinsky (MTV Groß Lafferde/St. Augustin), 4. Hans-Jürgen Klug/Rainer Schmidt (TSV Schöppenstedt/TSV Mehrum) (je 1:2 Spiele).

Gemischtes Doppel: 1. Susanne Buchheister/Andreas Voß (Twieflingen/TSG Königslutter), 2. Maike Pahl/Hartmut Volmer (Twieflingen/Hamburg), 3. Claudia Brand/Carsten Bormann (Helmstedter SV/Twieflingen) (alle Mixed-Paarungen erreichten 2:1-Spiele und waren auch in den Sätzen gleich).

Nicht nur an den Tischen vollbrachten die Aktiven Höchstleistungen, sondern in der Gaststätte „Zur Elmsburg“ in Twieflingen, beim TT-Wirt Uwe Krausmann, der in seinen Glanzzeiten ebenfalls in der Verbandsligamannschaft zum Einsatz kam, zeigten die Oldies auch auf der Tanzfläche, was sie noch drauf haben. Die Helmstedter Party-Band „SAX

& Soul“ mit Axel Grune und der Sängerin Andrea Mechau heizte den Tischtennisfreaks kräftig ein und es gab bis in die frühen Morgenstunden einen starken Andrang auf dem Tanzboden, wo ehemals Twieflingens legendäre Herrenmannschaft in den 60ern und 70ern für Furore sorgte.

In zwei Jahren, am zweiten September-Samstag, folgt die siebente Auflage des Oldie-Turniers.

**Bericht Bernd Westphal,
Foto Doris Kuntze**



Rudi Oldenburg ehrt den ausscheidenden Kreisjugendwart Christian Köpfs

Rudi Oldenburg bleibt am Ruder

Kreistag bestätigt Kreisvorstand

Haupttagesordnungspunkt waren natürlich die Neuwahlen, Rudi Oldenburg (Volpriehausen) wurde wie der gesamte Vorstand einstimmig im Amt bestätigt. Rudi Oldenburg ist seit nunmehr 33 Jahren Vorsitzender! „Dieses Amt hat mir bisher immer Spaß gemacht. Auch mit den Vereinen bin ich immer gut zurecht gekommen“, kommentierte er seine Wiederwahl. Bis vor zwei Jahren war Rudi Oldenburg auch Kassenwart.

Im Northeimer Hotel „Deutsches Haus“ waren immerhin 76 von insgesamt 79 Vereinen durch Delegierte vertreten. Das konnte der Kreisvorsitzende nach der Begrüßung stolz verkünden. Wahlleiter Eberhardt Tegtmeyer (Uslar) gab

einen kurzen Überblick über die lange Amtszeit von Rudi Oldenburg. „Er hat es seinerzeit verstanden, dass sich die früheren Kreisverbände Einbeck und Northeim ohne größere Probleme zusammengeschlossen haben.“ Durch die Vereinigung ist der Kreisver-

Kreisverband Northeim-Einbeck

band Northeim-Einbeck zum zweitgrößten Kreisverband in Niedersachsen geworden.

Dem Vorstand gehören weiter an: Stellvertretender Vorsitzender und Breitensportobmann Harald





Der neue Vorstand nach den Wahlen

Ilse (Fuldata), Kassenwart Andreas Schwendler (Wiensen), Sportwart Matthias Knappe (Bodenfelde), Lehrwart Bernd Gerwig (Northeim), Damenwart Werner Kleiner Kuventhal, Schiedsrichter-Obmann Wolfgang Adam (Northeim) und Schriftführer Andreas Feierabend (Uslar).

Vorsitzender des Kreissportgerichts bleibt auch weiterhin Wolfgang Adam, seine Stellvertreter sind Dieter Erdmann (Sievershausen) und Eberhardt Tegtmeyer, Beisitzer Andreas Quast (Bodenfelde), Lothar Fanelsa (Sebexen), Peter Krautwurst (Odagsen) und Maria Mickisch (Hardeggen).

Den nach 10-jähriger Amtszeit nicht wieder kandidierenden Kreisjugendwart Christian Köpfs verabschiedete Rudi Oldenburg mit einer Plakette. Ein Nachfolger wurde leider nicht gefunden, Köpfs bleibt aber als Staffelleiter

im Kreisverband. Bestätigt wurden die Mitglieder des Jugendausschusses, nämlich Bernd Gerwig, Lothar Fanelsa, Elke Beulshausen (Kuventhal), Jens Ropeter (Lauenberg) und Jürgen Meinshausen (Drögerode). Nicht besetzt werden konnten außerdem die Ämter des Schulsportbeauftragten und des Pressewarts.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Kreisverband etwa 2.800 EURO vom Kassenbestand abgebaut. Der Haushaltsvoranschlag für 2004/05 weist ebenfalls ähnliche Minusbeträge aus. Die Ausführungen des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Torsten Scharf, dass künftig weniger Mittel an die Kreisverbände fließen werden, kommentierte Rudi Oldenburg mit den Worten: „Wir kriegen schon seit Jahren keinen Cent mehr!“

Torsten Scharf

Nadine Ludwig und Frank Fischer Kreismeister 2003

149 Teilnehmer / Hohes Niveau an zwei Tagen

Am vergangenen Wochenende richtete die Tischtennis-Gemeinschaft (TTG) Einbeck zum dritten Mal in Folge die Kreismeisterschaften im Landkreis Northeim aus, die vom Kreisvorsitzenden Rudi Oldenburg offiziell eröffnet wurden. Unter der Gesamtleitung von TTG-Sportwart Dirk Buttgerit konnten 149 Teilnehmer in der BBS-Sporthalle begrüßt werden. Über diese gute Resonanz war die TTG sehr erfreut, da man die Teilnehmerzahl von 2001 wiederholen konnte. Ein besonderer Dank geht an alle Helfer des Vereins, die mit ihrem Ar-

beitseinsatz diese Veranstaltung möglich gemacht haben. In einer gefüllten Halle konnte man an zwei Tagen tolles und überraschendes Tischtennis auf hohem Niveau erleben. Mangels Meldungen musste die Damen D-Klasse (Kreisliga) abgesagt werden, und aufgrund niedriger Beteiligung wurden die Doppel in den Damen-Klassen E (1. Kreisklasse) und F (2. Kreisklasse) zusammengelegt. In den Klassen A/B (ab Bezirksliga) und C (1. und 2. Bezirksklasse) gingen auch Mixed an den Start. Der Höhepunkt dieser Meister-

schaft war zweifellos die A/B-Klasse. Dort setzte sich die Odager Landesliganeuverpflichtung Frank Fischer denkbar knapp im fünften Satz mit 11:9 in einer Neuauflage des Endspiels vom vergangenen Jahr gegen den erst 16-jährigen Christopher Hahn vom Bezirksoberrigisten aus Dassel durch. Der Ex-Einbecker Hahn, der bis zum Endspiel keinen Satz verlor, verlangte in einem hochklassigen Spiel mit Höhen und Tiefen mit seinem Abwehrspiel dem Routinier Fischer, der schon für seinen Finaleinzug mächtig kämpfen musste, eine Menge ab. Zuvor im Halbfinale gewann Fischer gegen den Langenholtenser Klassenkonkurrenten Tim Wiegand und Hahn gegen Fischers Mannschaftskollegen Christian Wenzel, der sich mit einer Oberschenkelverletzung plagte.

Im Doppel sicherte sich Fischer mit seinem Teamkollegen Markus Langer den zweiten Titel mit 3:1 gegen Hahn und Teamkollege Matthias Rose. In der Damen A/B-Klasse entthronte Nadine Ludwig vom PSV Kreiensen im Endspiel Birgit Rauth in einem Vereinsduell. Im Doppelfinale sicherten sich die beiden Endspielteilnehmerinnen den Titel gegen Gabi Mess und Sandra Spiess aus Odagsen.

Die Siegerehrung wurde von den beiden Vorsitzenden der TTG Einbeck, Horst Tersch und Werner Arzeus, durchgeführt.

Damen A/B

(ab Bezirksliga; 10 Teilnehmerinnen)
Einzel: 1. Nadine Ludwig, 2. Birgit Rauth, 3. Alina Bartels (alle PSV Kreiensen) und Gabi Mess (TSV Odagsen)

Doppel: 1. Nadine Ludwig/Birgit Rauth (PSV Kreiensen), 2. Gabi Mess/Sandra Spiess (Odagsen)

Herren A/B

(ab Bezirksliga; 22 Teilnehmer)
Einzel: 1. Frank Fischer (TSV Odagsen), 2. Christopher Hahn (Dasseler SC), 3. Christian Wenzel (TSV Odagsen) und Tim Wiegand (TSV Langenholtensen)

Doppel: 1. Frank Fischer/Markus Langer (Odagsen), 2. Christopher Hahn/Matthias Rose (Dasseler SC)
Gemischtes Doppel: N. Ludwig/M. Rose (Kreiensen/Dassel) vor B. Rauth/F. Fischer (Kreiensen/TSV Odagsen)

Damen C

(1. und 2. Bezirksklasse; 5 Teilnehmerinnen)

Einzel: 1. Jasmin Helmker (TSV Hilwartshausen), 2. Angelika Probst (TSG Opperhausen), 3. Monika Dörger (TTC Wellersen)

Doppel: 1. Jasmin Helmker/Angelika Probst (Hilwartshausen/TSG Opperhausen), 2. Judith

Kues/Sarah Kues (beide TSV Odagsen).

Herren C

(1. u. 2. Bezirksklasse; 27 Teilnehmer)

Einzel: 1. Sebastian Hilger (TSV Sudheim), 2. Karsten Hassepas (TSG Opperhausen), 3. Bernd Gebauer (TSV Brunsen) und Sebastian Ehrhardt (TSV Langenholtensen)

Doppel: 1. Marco Schrader/Christian Köpfs (beide TSV Sudheim), 2. Thiemo Brodhun/Sebastian Ehrhardt (beide TSV Langenholtensen)

Mixed C: 1. Claudia Koch/Guido Scheer (TTC Wellersen/TSV Sudheim), 2. Judith Kues/Bernd Gebauer (TSV Odagsen/TSV Brunsen)

Herren D

(Kreisliga; 27 Teilnehmer)

Einzel: 1. Jörg Schlappig (TSV Hammenstedt), 2. Uwe Melching (SV Ahlbershausen), 3. Bastian Fischer (TSV Hammenstedt) und Andreas Möhle (TSV Brunsen)

Doppel: 1. Georg Tönniges/Tobias Herkner (beide Dasseler SC), 2. Karl-Heinz Petersen/Ingo Wiemers (SV Ahlbershausen/TSV Volksen/Negenborn)

Damen E

(1. Kreisklasse; 5 Teilnehmerinnen)

Einzel: 1. Claudia Koch (TTC Wellersen), 2. Franziska Gaul (TSV Edesheim), 3. Karin Mahlke (TTC Wellersen)

Doppel E/F: 1. Claudia Koch/Alexandra Wolter (beide TTC Wellersen), 2. Franziska Gaul/Daniela Müller (beide TSV Edesheim)

Herren E

(1. Kreisklasse; 28 Teilnehmer)

Einzel: 1. Maik Schelm, 2. Stefan Kreikenbaum (beide TSV Lüthorst), 3. Lars Goltsche und Frank Sumner (beide Tuspo Drüber)

Doppel: 1. Ottmar Piorr/Dietmar Albrecht (TSV Odagsen/TSV Elvershausen), 2. Jan Krümmel/Heiko Wendland (TTG Einbeck/TSV Vogelbeck)

Damen F

(2. Kreisklasse; 4 Teilnehmerinnen)

Einzel: 1. Kathrin Kempf, 2. Sabine Kobsch, 3. Stefanie Gemann (alle TTC Kuventhal/Andershausen)

Herren F

(2. Kreisklasse; 21 Teilnehmer)

Einzel: 1. Heiko Fischer (TSV Lüthorst), 2. Thorsten Klatt (TSV Jahn Dörriegen), 3. Ralf Henniges (MTV Wenzen) und Frank Liebetau (Tuspo Drüber)

Doppel: 1. Michael Kalb/Justus Treubel (beide SG Wolbrechtshausen), 2. Karsten Großmann/Olaf Sudhoff (beide TSV Sohlingen)

André Pohl, Pressebeauftragter der TTG Einbeck

Gute Resonanz beim Vorstandsturnier

Werner Kirchhoff und Markus Kühne gewinnen Mannschaftswettbewerb

Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres setzte der Kreisverband Osterode Anfang September die Serie seiner traditionellen Vorstandsturniere fort. In der Hördener Mehrzweckhalle fanden sich 20 Spielerinnen und Spieler, alleamt Funktionsträger bzw. Helfer oder Betreuer im Kreisverband bzw. in einem Mitgliedsverein, bereits zum fünfzehnten Mal zum lockeren Leistungstest ein.

Gespielt wurde ein Zweier-Mannschaftsturnier mit jeweils zusammengelosten Mannschaften sowie ein Doppelwettbewerb als Trostrunde für die ausgeschiedenen Mannschaften. Im Mannschaftswettbewerb wurden in

Kreisverband Osterode

zwei Vorrundengruppen à drei Teams und einer à vier Mannschaften zunächst Jeder gegen Jeden gespielt. Hierbei traten in den Einzeln die jeweils „stärkeren“ und die jeweils „schwächeren“ Akteure gegeneinander an. Den Abschluss und häufig auch die Entscheidung brachte das gemeinsame Doppel. Während sich die jeweils zwei Gruppenbesten für die Einfach-kospiele qualifizierten, wechselten die Gruppendritten und -vierten in die als reinen Doppelwettbewerb ausgetragene Trostrunde. Ständig ergänzt wurde die Trostrunde durch die im weiteren Verlauf aus dem Mannschaftswettbewerb ausgeschiedenen Mannschaften.

Im Viertelfinale des Mannschaftswettbewerbs mussten aufgrund von Freilos nur zwei Partien ausgetragen werden. Werner Kirchhoff und Markus Kühne (bei-

de TTC Hattorf) konnten hier gegen Christian Thiele und Dieter Berkefeld (beide RW Hörden) gewinnen. Gleiches gelang Ralf Kleinecke und Klaus Lüer (beide TTC Osterhagen) gegen Roman Tront und Stephan Tröh (TTC Hattorf/TTC Förste). Im Halbfinale konnten sich Kirchhoff/Kühne auch gegen die im Viertelfinale spielfreien Roland Beuershausen/Michael Brakel (RW Hörden/TTC Herzberg) durchsetzen und somit das Finale erreichen. Endspielgegner wurden die ebenfalls zuvor spielfreien Michael Recht und Georg Scholz (TTC Herzberg/MTV Bad Lauterberg), die den Osterhagenern Kleinecke/Lüer das Nachsehen ließen.

Die Entscheidung im hochspannenden Endspiel fiel erst im fünften Satz. Bis dato hatte Markus Kühne in drei Sätzen gegen Michael Recht gewinnen können. Im Duell der „Oldies“ Werner Kirchhoff gegen Georg Scholz setzte sich allerdings der Bad Lauterberger in vier Sätzen durch. Im fünften Satz des spielentscheidenden Doppels hatten Kirchhoff/Kühne letztlich denkbar knapp mit 11:9 die Nase vorn und gewannen das Vorstandsturnier 2003 und den vom Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes, Heinz Wagner, gestifteten Siegerpokal.

Von Trostrundenstimmung war im Doppeltturnier nichts zu merken, obwohl sich hier die zuvor ausgeschiedenen Mannschaften dem sportlichen Wettkampf stell-



Das Foto zeigt einige der Sieger und Platzierten des Vorstandsturnieres 2003. **Stephan Tröh**

ten. Jeweils als Doppelpaarung wurde engagiert um den Turniersieg gekämpft. Im ersten Halbfinale standen sich Roman Tront/Stephan Tröh und Ralf Kleinecke/Klaus Lüer gegenüber. Tront/Tröh, die eine Runde zuvor das Hördener Gespann Michael Diekmann/Joachim Peters besiegt hatten, konnten hier durch einen Dreisatzsieg erfolgreich Revanche für die Niederlage im Mannschaftswettbewerb nehmen. Zum zweiten Vorschlussspieltreffen trafen Roland Beuershausen/Michael Brakel (RW Hörden/TTC Herzberg) auf Natalie Laib/Erwin Gronau (beide TTV Scharzfeld). Letztere hatten sich in den Runden zuvor bereits als Favoritenschreck erwiesen und sowohl Bernward Mollenhauer / Gust-Uve Selig (TTV Scharzfeld / TTC Herzberg) als auch die Hördener Christian Thiele/Dieter Berkefeld aus dem Wettbewerb geworfen. Auch gegen Beuershausen/ Brakel zeigten sie

eine Klasse Leistung und qualifizierten sich verdient für das Endspiel, wo sie ihre Erfolgswelle durch den Gewinn des ersten Satzes fortsetzten. Dann jedoch waren ihre Kontrahenten Tront/Tröh am Zuge, die die beiden nächsten Sätze gewannen. Nach dem erneuten Satzausgleich brachte der fünfte Satz die Entscheidung zugunsten von Tront und Tröh. Belohnt wurden auch sie mit einem vom Ehrenvorsitzenden gestifteten Pokal.

Nach den sportlichen Aktivitäten fand im Rahmen eines Grillabends die Siegerehrung durch den Kreisvorsitzenden Stephan Tröh statt. Dieser überbrachte die Grüße des leider verhinderten Ehrenvorsitzenden Heinz Wagner und kündigte nach einem Dank an die fleißigen Helferinnen und Helfer des SV RW Hörden an, die beliebte Turnierreihe auch im nächsten Jahr fortzusetzen.

Stephan Tröh



Das Foto zeigt die Teilnehmer am Vorstandsturnier 2003.

Kreismeisterschaftsergebnisse

An zwei Wochenenden im Oktober wurden in Gittelde und Herzberg die Kreismeister ermittelt. Die mit der Durchführung beauftragten Vereine TTK Gittelde-Teichhütte und TTC Herzberg sorgten für reibungslose Turnierabläufe. Seitens der Aktiven gab es mit 209 Teilnehmern eine zumindest im Erwachsenenbereich nicht zufriedenstellende Resonanz. Erfreulich ist allerdings, dass Akteure aus immerhin 17 Mitgliedsvereinen am Meisterschaftsgeschehen teilnahmen.

Offene Klasse (19 Teilnehmer):

Damen-Einzel: 1. Martina Starke (TTK Gittelde-Teichhütte), 2. Manuela Schwark (TTC Hattorf).

Damen-Doppel: 1. Martina Starke/Gaby Klapproth (beide TTK Gittelde-Teichhütte).

Herren-Einzel: 1. Markus Kühne (TTC Hattorf), 2. Michael Hartmann (TTC Herzberg).

Herren-Doppel: 1. Markus Kühne/Michael Hartmann (TTC Hattorf/TTC Herzberg).

C-Klasse (12):

Herren-Einzel: 1. Nils Bohnhorst-Erbuth (TSV Schwiegershausen), 2. Rüdiger Starke (TTK Gittelde-Teichhütte).

Herren-Doppel: 1. Frank Pfeiffer/Nils Bohnhorst-Erbuth (TTC Hattorf/TSV Schwiegershausen).

D-Klasse (21):

Damen-D/E-Einzel: 1. Silke Henkel (TTV Scharzfeld), 2. Sylvia Gundlach (TTK Gittelde-Teichhütte).

Damen-D/E-Doppel: 1. Helga Weigelt/Jutta Wiese (beide TTK Gittelde-Teichhütte).

Herren-Einzel: 1. Nils Wille (SuS Tettenborn), 2. Christoph Bergmann (SuS Tettenborn).

Herren-Doppel: 1. Nils Wille/Christoph Bergmann (beide SuS Tettenborn).

E-Klasse (8):

Herren-Einzel: 1. Pascal Pfeiffer (TTC Hattorf), 2. Pavel Shohat (TTC Herzberg).

Herren-Doppel: 1. Michel Kümmel/Pavel Shohat (beide TTC Herzberg).

Senioren-65 (6):

Herren-Einzel: 1. Willi Kronjäger (TTC PeLaKa), 2. Siegfried Timm (TTC Hattorf).

Herren-Doppel: 1. Klaus Kniepen/Georg Scholz (MTV Freiheit/MTV Bad Lauterberg).

Senioren-60 (6):

Herren-Einzel: 1. Siegfried Timm (TTC Hattorf), 2. Wolfgang Pfeiffer (TTC Hattorf).

Herren-Doppel: 1. Siegfried Timm/

Wolfgang Pfeiffer (beide TTC Hattorf).

Senioren-50 (6):

Herren-Einzel: 1. Manfred Heidergott (TTC Osterhagen), 2. Rolf Treller (TTC Osterhagen).

Herren-Doppel: 1. Klaus Luer/Rolf Treller (beide TTC Osterhagen).

Senioren-40 (9):

Herren-Einzel: 1. Markus Kühne (TTC Hattorf), 2. Michael Recht (TTC Herzberg).

Herren-Doppel: 1. Markus Kühne/Roman Tront (beide TTC Hattorf).

Jugend (46):

Mädchen-Einzel: 1. Jessica Barke (TTC Hattorf), 2. Amelie Starke (TTK Gittelde-Teichhütte).

Mädchen-Doppel: 1. Jessica Barke/Yvonne Deppe (beide TTC Hattorf).

Jungen-Einzel: 1. Lars Heidergott (TTC Herzberg), 2. Torben Last (MTV Freiheit).

Jungen-Doppel: 1. Lars Heidergott/Niklas Fahlbusch (beide TTC Herzberg).

Schüler-A (22):

Mädchen-Einzel: 1. Anabell Brauer (TTC Hattorf), 2. Amelie Starke (TTK Gittelde-Teichhütte).

Mädchen-Doppel: 1. Anabell Brauer/Amelie Starke (TTC Hattorf/TTK Gittelde-Teichhütte).

Jungen-Einzel: 1. Torben Last (MTV Freiheit), 2. Chris Langkabel (MTV Freiheit).

Jungen-Doppel: 1. Torben Last/Chris Langkabel (beide MTV Freiheit).

Schüler-B (36):

Mädchen-Einzel: 1. Lara Schirmer (TTC Hattorf), 2. Anabell Brauer (TTC Hattorf).

Mädchen-Doppel: 1. Anabell Brauer/Lara Schirmer (beide TTC Hattorf).

Jungen-Einzel: 1. Yannik Klein (TTC Herzberg), 2. Kevin Steuerwald (MTV Freiheit).

Jungen-Doppel: 1. Timo Kunzendorf/Kevin Steuerwald (beide MTV Freiheit).

Schüler-C (18):

Mädchen-Einzel: 1. Nina Binnewies, 2. Milena Recht (beide TTC Herzberg).

Mädchen-Doppel: 1. Milena Recht/Nina Binnewies (beide TTC Herzberg).

Jungen-Einzel: 1. Alexander Barke (TTC Hattorf), 2. Alexander Ohnesorge (TSV Wulften).

Jungen-Doppel: 1. Alexander Barke/Eike Riechel (beide TTC Hattorf).

Vereinswertung:

1. TTC Hattorf (167 Punkte), 2. TTC Herzberg (102 Punkte), 3. TTK Gittelde-Teichhütte (84 Punkte), 4. MTV Freiheit (59 Punkte). **Stephan Tröh**

Zum Gedenken an Heinz Wagner

Ein Leben für den Tischtennisport

Tief erschüttert haben die Tischtennisfreunde in Stadt und Land die traurige Nachricht vom Tode Heinz Wagners zur Kenntnis nehmen müssen. Er verstarb im Alter von 74 Jahren.

Gleich für mehrere Generationen von Tischtennisportlern war er seit den fünfziger Jahren ein stets fairer Gegner, hilfsbereiter Organisator, Anreiter, Motivator und geachteter Berater und Freund. Seine lebenswürdige und humorvolle Art machte ihn zu dem, was wir alle verloren haben: Einen wirklichen Freund.

Als Heinz Wagner im Jahre 1952 in den TTC PeLaKa eintrat, stellte er sich nicht nur dem sportlichen Spielbetrieb, sondern zugleich den organisatorischen zu bewältigenden Aufgaben in dem damals recht jungen Tischtennisverein. Nach einem Jahr als stellvertretender Vereinsvorsitzender und Schriftführer leitete er von 1954 bis 1971 die Geschicke des Vereins. In den sechziger Jahren kam über dieses Engagement hinaus eine Vielzahl von Berufungen als Schiedsrichter hinzu, die ihm sogar Einsätze bei nationalen und internationalen Meisterschaften verschafften.

Heinz Wagner wirkte auch über die Vereinsgrenzen hinaus. Er fungierte von 1960 bis 1967 als Staffelleiter im Tischtennis-Kreisverband und hatte parallel zu dieser Tätigkeit für vier Jahre das Amt des stellvertretenden Kreisvorsitzenden und des Sportwartes inne. Es schlossen sich vier Jahre an der Spitze des Kreisverbandes an, ehe er sich nach sechs Jahren Schriftführertätigkeit im Jahre 1977 aus dem Kreisvorstand verabschiedete.

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. und der Kreisverband Osterode am Harz e.V. ehrten das Engagement Heinz Wagners jeweils mit der Verleihung Goldener Ehrennadeln. Zudem stand Heinz Wagner dem TTC PeLaKa seit 1973 und dem Kreisverband seit 1989 als Ehrenvorsitzender mit Rat und Tat zur Seite.

Bis zu seinem Tode nahm der Verstorbene aktiv am Vereins- und Verbandsgeschehen teil. Auch am Tischtennistisch war er bis vor kurzem aktiv. Die Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben war für ihn selbstverständlich, sei es als Fahrer und Betreuer für Jugendmannschaften oder als Helfer und Berater im Verein oder Kreisverband.

Sein Tod hinterlässt im TTC PeLaKa und im Kreisverband eine schmerzliche Lücke.

Matthias Lange und Stephan Tröh

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2003/2004

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

2003	
November	10.11.2003
Dezember	01.12.2003
2004:	
Januar	12.01.2004
Februar	02.02.2004
März	01.03.2004
April	05.04.2004
Mai	03.05.2004
Juni	07.06.2004
Juli, August	02.08.2004
September	06.09.2004
Oktober	04.10.2004
November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004

f.d.R. Torsten Scharf

Tischtennis-Kreisverband Holzminden trauert um Heidrun Gömann

Tiefe Bestürzung und Trauer bei den Landesliga-Damen des TSV Lichtenhagen und im ganzen Kreisverband Holzminden. Am 20. September verstarb die erst 46-jährige Heidrun Gömann mitten im Punktspiel gegen den MTV Holzminden an einem Herzinfarkt.

Heidrun Gömann spielte seit Anfang der siebziger Jahre beim TSV Lichtenhagen und blieb dem TSV immer treu. Zunächst in der Mädchen- und seit 1975 immer in der 1. Damen-Mannschaft. Anfang der achtziger Jahre übernahm Heidrun Gömann auch das Amt der Abteilungsleiterin, das sie bis zu ihrem plötzlichen Tod innehatte. Heidrun Gömann war auch mehrere Jahre im Vorstand des Kreisverbandes Holzminden als Mädchenwartin tätig. Sie war mehrfache Kreismeisterin im Einzel, Doppel und Mixed. Seit 1998 war sie dann auch im Seniorinnen-Bereich sehr aktiv. Hier holte sie sich einmal den Titel der Bezirksmeisterin im Einzel und Doppel. 1999 nahm sie auch an den Seniorinnen- Europameisterschaften in Göteborg teil.

Die 1. Damen-Mannschaft des TSV Lichtenhagen – die seit 14 Jahren (!) in der gleichen Besetzung spielte – und der Tischtennis-Kreisverband Holzminden verlieren mit Heidrun Gömann eine sehr zuverlässige und faire Sportkameradin. Wir werden Heidrun Gömann sehr vermissen.

Maren Daniel und Denis Lau bei Kreismeisterschaft vorn

Bei den Kreismeisterschaften setzten sich Maren Daniel (SV GW Stöckse) und Dennis Lau (SC Marklohe) durch. Das Turnier wurde aus Anlass des 40-jährigen Vereinsjubiläums vom SC Marklohe ausgerichtet. Die Beteiligung war ausgezeichnet, denn 22 Damen und 21 Herren nahmen den Wettkampf auf.

Im Viertelfinale setzten sich bei den Herren mit Dennis Lau, Torsten Rode und Bernd Heyne gleich drei Markloher Spieler durch. Sie erzielten gegen Holger Kruse, Thorsten Reich und Jens Lange (beide TuS Estorf) glatte Dreisatzerfolge. Im spannendsten Spiel des Turniers behauptete sich Oliver Neumann gegen Adam Juszcak (TuS Estorf) mit 13:11 im Entscheidungssatz und qualifizierte sich damit ebenfalls für das Halbfinale. Dort traf er auf Bernd Heyne, dem er zwar den zweiten Durchgang überlassen musste, aber in den Sätzen drei und vier dominierte er klar mit 11:4 und 11:3. Dennis Lau bezwang seinen Mannschaftskameraden Torsten Rode mit 3:0, wobei er nur im dritten Abschnitt kämpfen musste. In der Verlängerung wehrte er einen Satzball ab und gewann schließlich mit 14:12.

Im Finale sahen die Zuschauer hochklassige Ballwechsel. Oliver Neumann holte sich den ersten Satz mit 11:5, danach drehte das Geburtstagskind Dennis Lau auf: Mit 11:8, 11:3 und 11:9 gewann er die folgenden Abschnitte und machte sich mit seinem dritten Kreismeistertitel das schönste Geschenk.

Bei den Damen holte sich Maren Daniel nach 1991 ihren zweiten Kreismeistertitel. Im Viertelfinale schaltete sie die Titelverteidigerin Andrea Gaebel mit 3:1 aus. Auch für die mehrfache Kreisranglistenersten Petra Müller (TSV Loccum) war hier Endstation. Sie unterlag Christina Obst (SV GW Stöckse) mit 0:3. Erstmals seit sieben Jahren waren Gabi Puls und Susanne Georgakis vom TKW Nienburg wieder dabei. Sie

gelangten über Siege gegen Nicole Ruge (TSV Hassel) und Annedore Holthus (TSV Eystrup) ins Halbfinale. Gabi Puls bezwang dann Christina Obst, die oft ihre Probleme mit Noppen hat, in vier Sätzen, und Maren Daniel erreichte nach einem glücklich gewonnenen ersten Satz (13:11) ebenfalls mit 3:1 gegen Susanne Georgakis das Finale.

In einem recht ausgeglichenen Endspiel behauptete sich schließlich die energischer angreifende

Kreisverband Nienburg

Stöckserin mit 11:9, 11:8, 9:11 und 11:8. Dabei bewies sie gute Nerven, denn sie musste sich wie schon im Halbfinale nicht nur gegen ihre Gegnerinnen, sondern auch gegen das Weinen ihrer fünfmonatigen Tochter durchsetzen.

Alle Ergebnisse auf einen Blick: **Herreneinzel:** Dennis Lau (SC Marklohe), Oliver Neumann (SC Uchte), Torsten Rode und Bernd Heyne (beide SC Marklohe). **Dameneinzel:** Maren Daniel (SV GW Stöckse), Gabi Puls (TKW Nienburg), Christina Obst (SV GW Stöckse) und Susanne Georgakis (TKW Nienburg). **Herrendoppel:** Dennis Lau/Bernd Heyne (SC Marklohe), Holger Kruse/Oliver Neumann (SC Marklohe/SC Uchte), Torsten Rode/Karsten Kühlcke (SC Marklohe) und Andreas Hoppe/Bernd Dörfel (TSV Loccum). **Damendoppel:** Gabi Puls/Susanne Georgakis (TKW Nienburg), Nicole Ruge/Gaby Wegehöft (TSV Hassel), Christina Obst/Maren Daniel (SV GW Stöckse) und Petra Müller/Maria Elbers (TSV Loccum). **Gemischtes Doppel:** Gabi Puls/Holger Kruse (TKW Nienburg/SC Marklohe), Christina Obst/Torsten Rode (SV GW Stöckse/SC Marklohe), Katrin Bütepage/Thorsten Reich (TuS Estorf) und Petra Müller/Andreas Hoppe (TSV Loccum) **Christa Kernein**

Martina Brix bei der Kreisrangliste Damen vorn

Eine Wachablösung bei der Kreisrangliste der Damen ist nicht in Sicht. Bei der 66. Ausspielung hatte Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont erneut keine Probleme, ihren Titel mit einer 6:0-Bilanz zu verteidigen.

Die Landesligaspielerin des Post SV Bad Pyrmont gewann fünf Einzel souverän mit 3:0 Sätzen. Lediglich Katharina Brandt-Dringenberg vom SV BW Salzhemmendorf knöpfte der Kurstädterin einen Satz ab. Anna Schnur, ebenfalls vom Post SV Bad Pyrmont, erkämpfte sich den aus ihrer Sicht sehr erfreulichen zweiten

MTV-Spielerin musste zwei hauchdünne Fünf-Satz-Niederlagen quittieren. Zum einen gegen Claudia Uhlit und zum anderen gegen Brigitte Bublitz, beide vom TSV Groß Berkel. Ebenfalls über 3:2-Partien verfügte Christa Knitter vom FC Flegessen-Hasperde. Sie wurde Dritte.

Insgesamt starteten 47 Teilnehmerinnen, wobei sich acht Neuzugänge darunter befanden.

Martina Emmert

Ergebnisse

Gruppe 1: 1. Martina Brix (Post Bad Pyrmont) 6:0; 2. Anna Schnur (Post Bad Pyrmont) 4:2; 3. Corinna Reineke (HSC/BW Tündern) 4:2; 4. Ulrike Kuessner (Flegessen) 3:3; 5. Katharina Brandt-Dringenberg (Salzhemmendorf) 2:4; 6. Claudia Skade (HSC/BW Tündern) 2:4; 7. Gerlinde Ganz (Salzhemmendorf) 0:6

Gruppe 2: 1. Kerstin Pätzold (Fuhlen) 4:1; 2. Andrea Kühn (Bakede) 3:2; 3. Christa Knitter (Flegessen) 3:2; 4. Claudia Uhlit (Groß Berkel) 2:3; 5. Sandra Fritsche (VfL Hameln) 2:3; 6. Brigitte Bublitz (Groß Berkel)

Gruppe 3: 1. Christina Kosin (5:0); 2. Nicol Kaczmarczyk (beide TSV Schwalbe Tündern) 4:1

Gruppe 4: 1. Anna Meier (Post Bad Pyrmont, 5:0); 2. Martina Meyer (Halvestorf, 4:1)

Gruppe 5: 1. Karola Pesch (Post Bad Pyrmont); 2. Verena Göcke (Groß Berkel)

Gruppe 6: 1. Corinna Hennies (Groß Berkel); 2. Marina Dohm (Rumbeck)

Gruppe 7: 1. Kristin Ostermeier (4:0); 2. Nina Müller (beide Rumbeck) 3:1

Gruppe 8: 1. Meike Gottschalk (Rumbeck); 2. Christiane Auge (Fischbeck)

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Platz mit 4:2-Partien. Neben der Niederlage gegen ihre Mannschaftskameradin scheiterte sie knapp in fünf Sätzen gegen Corinna Reineke vom HSC/BW Tündern. Dennoch sprang für Anna Schnur der Silbermedaillenrang heraus, da sie das bessere Satzverhältnis gegenüber der HSC-Akteurin besaß.

Corinna Reineke verlor gegen Martina Brix und gegen Katharina Brandt-Dringenberg, so dass sie mit Platz drei vorlieb nehmen musste. Mit einer ausgeglichenen 3:3-Serie landete Ulrike Kuessner vom FC Flegessen-Hasperde auf Platz vier.

In der zweiten Gruppe freute sich Kerstin Pätzold vom TSV Fuhlen über den ersten Platz, so dass sie bei der nächsten Rangliste in der Spitzengruppe zu finden sein wird. Obwohl die Fuhlerin sich eine Niederlage gegen Andrea Kühn vom MTV Friesen Bakede leistete, ging ihr die führende Position nicht verloren. Die



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Bezirksbeirat tagte

Der Bezirksvorsitzende Udo Bade informierte den Vorstand und die Beiratsmitglieder über den momentanen Stand der Strukturreform des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), die am 31. Oktober vorgestellt werden soll. Am darauffolgenden Tag tagt der TTVN-Beirat. Es geht unter anderem um die Abschaffung oder Beibehaltung der Bezirksverbände, die nach Meinung des Bezirksverbandes Lüneburg doch als notwendige Gegenpole beibehalten werden sollen!

Ein weiterer Punkt war die Begrenzung der Spielsysteme, welche noch unterschiedlich gehandhabt werden! Tenor war für jede Mannschaftsstärke nur noch ein Spielsystem, dabei wird das Braunschweiger System wohl demnächst wegfallen.

Einen breiten Raum nahm natürlich die Eingliederung der FTTB-Mannschaften ab der kommenden Saison ein. Für die Neueinteilung der 4 Bezirksligen entschied sich eine knappe Mehrheit für die Alternative C, die schon seit längerem bekannt war.

Schlecht sieht es derzeit mit den Geldzuwendungen des TTVN aus, da noch immer keine Mittel überwiesen worden sind! Ein konstruktives Arbeiten ist also zur Zeit fast unmöglich.

Vorgedruckte Urkunden (anstatt Pokale) sind demnächst für Veranstalter und Staffelleiter einzurichten.

Termine und Berichte der Vorstandsmitglieder waren ebenso Inhalt dieser Beiratstagung, die am 20. November wiederum in Tostedt durchgeführt wird. **Jörg Berge**

Was tun bei Arthrose?

Wenn bei einer schweren Hüft-Arthrose alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann ein künstliches Gelenk oft eine entscheidende Besserung erzielen. Wie aber kann man die Haltbarkeit des neuen Gelenks selbst beeinflussen? Wie kann man es schützen und es möglichst lange erhalten?

In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe zahlreiche Hinweise zu diesem wichtigen Thema zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere nützliche Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte.

Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei:

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Postfach 11 05 51 · 60040 Frankfurt/Main.

Bitte eine 0,55 €-Briefmarke für Rückporto beifügen.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de



Im ttm 9/2003 wurde auf der Seite 15 das 40-jährige Wirken von Hans-Heinrich Voigts gewürdigt - das fehlende Foto wird hiermit nachgeliefert!
Foto:
Atelier & Galerie Bernd Lehmann

Erfolgreiche Kreismeisterschaften der Jugendlichen

Die SG Beverstedt war Ende September wieder ein würdiger Ausrichter der diesjährigen Kreismeisterschaften der Mädchen, Jungen, A-SchülerInnen und B-SchülerInnen des Kreisverbandes Cuxhaven. Abteilungsleiter Bruno Kahl stellte mit seinen Helfern erneut in gewohnter Form eine mit 16 Tischen bestückte Halle zur Verfügung und sorgte mit einer gut sortierten Cafeteria für das leibliche Wohl aller Teilnehmer. Kreisjugendwart Torsten Winter sorgte mit seiner Stellvertreterin Karin

den Einzel- und Doppel-Konkurrenzen von Spielerinnen und Spielern aus 8 Vereinen gewonnen wurden. Dies zeigt die gute Jugendarbeit, die zur Zeit in den Vereinen getätigt wird. Eine Dominanz zweier Vereine herrschte lediglich bei den B-SchülerInnen durch den TSV Altenbruch und bei den B-Schülern durch den TV Langen.

Die diesjährigen Titelträger sind:
Mädchen-Einzel: Jana Hollmann, TSV Büttel-Neuenlande
Mädchen-Doppel: Anna Jansen/Jenny Stegemann, TSV Otterndorf

Jungen-Einzel: Marcel Wagner, ATS Cuxhaven

Jungen-Doppel: Fabian Banko/Daniel Seidel, TV Loxstedt

A-Schülerinnen-Einzel: Julia Oldhafer, TSV Altenbruch

A-Schülerinnen-Doppel: Jana Hollmann/Ann-Kathrin Hoyer, TSV Büttel-Neuenlande/TSV Hollen

A-Schüler-Einzel: Peer Scheschonka, TV Langen

A-Schüler-Doppel: Sönke Runge/Lukas Hauenschild, TSV Lünestedt

B-Schülerinnen-Einzel: Svenja Scholz, TSV Altenbruch

B-Schülerinnen-Doppel: Svenja Scholz/Anna Zimmermann, TSV Altenbruch

B-Schüler-Einzel: Florian Kuhlisch, TV Langen

B-Schüler-Doppel: Peer Scheschonka/Florian Kuhlisch, TV Langen
Peter Sommer

Kreisverband Cuxhaven

Sommer und Helferin Ruth Biester vom TSV Otterndorf dank akurater Vorbereitung in den Vortagen und guter Organisation an den Turniertagen für einen gewohnt reibungslosen Turnierablauf an beiden Tagen. Es ist immer wieder auffallend, dass außer bei den Halbfinals und Endspielen sämtliche Tische zügig wieder besetzt wurden; es gab keinerlei Leerlauf. Dies wird immer wieder von allen Teilnehmern und Betreuern positiv anerkannt.

Dass von den 60 Vereinen des Kreisverbandes immerhin 22 Vereine ihre 195 Jugendlichen zu den Kreismeisterschaften geschickt haben, ist ebenso erfreulich wie die Tatsache, dass die 12 Titel in

Meldungen

Meisterschaften Strackholt

Die Bezirksmeisterschaften der Jugend und Schüler finden am 15. und 16. November in Strackholt statt. An beiden Tagen herrscht ein Punktspielverbot. Dies hat Jugendwart Rainer Nowak mitgeteilt.

Keine Schiri-Ausbildung

Zum wiederholten Male ist die Bezirksschiedsrichterausbildung ausgefallen. „Leider habe ich nur sechs Anmeldungen gehabt“, so Bezirksschiedsrichterobmann Erwin Kuhlmann. Zusammen mit den anderen Bezirksverbänden soll im März nächsten Jahres ein neuer Anlauf gewagt werden.

Senioren in Jaderberg

Die Einladungen zu den Bezirksmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren sind von Sportausschussmitglied Bernd Lögering verschickt worden: Am Sonntag, 16. November, richtet der TuS Jaderberg die Titelkämpfe aus.

Bezirkstag am 5. Juni

Nicht verändert hat sich der Termin für den nächsten Bezirkstag: Dieser findet statt am Sonnabend, 5. Juni 2004, im „Blauen Fasan“ in Wiesmoor. Zu einer gemeldeten Verlegung des Termins kommt es nicht.

Rekordteilnahme beim Sandhorster Jubiläumsturnier

Dass die Meldungen für das 14. Internationale Tischtennis-Jubiläumsturnier des TuS Sandhorst sich im Vergleich zum Vorjahr erhöhen würden, war den Organisatoren schon klar, denn man hatte auch erstmals Jugendklassen im Angebot. Dass aber die alte Rekordmarke von 220 Meldungen fallen würde, überraschte dann doch. Mehr als 50 Vereine aus Dänemark, den Niederlanden, Bremen, Hamburg, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen gaben insgesamt 246 Meldungen ab!

Regionalligisten VfW Oberalster Hamburg, der Japaner Shimbaru Yuta, und der Bremer Kai Karsens vom TuS Vahr gegenüber. In dieser einseitigen Partie ließ der Japaner dem Deutschen nicht den Hauch einer Chance und gewann deutlich mit 3:0. Zuvor scheiterte bereits im Viertelfinale der amtierende niederländische Jugendmeister, Erik Jochems (TTV BIT), an Marc Lampe von der SpVg Niedermark mit 3:1.

Auch gingen natürlich viele Sandhorster Spieler ins Rennen. Die beste Platzierung erreichte bei den Schülern A Dennis Meyerhoff mit Platz zwei. Er unterlag in einem hochklassigen Endspiel Thomas Westphal vom Ligakonkurrenten TSV Hohenhameln. Im Halbfinale verpasste es Ingo Heeren vom TuS denkbar knapp, ebenfalls ins Finale einzuziehen. Er unterlag dem Abwehrspieler Westphal im Entscheidungssatz trotz 10:7-Führung mit 10:12. Bei den Jungen überraschte Christian Eisenhauer (TuS Sandhorst) mit der Halbfinalteilnahme. Er unterlag Markus Schmidt von der DJK Falkenhorst Herne und wurde Dritter.

Nach insgesamt mehr als 26 Stunden Tischtennis an zwei Tagen waren alle an der Organisation beteiligten glücklich über den reibungslosen Verlauf. Von Seiten vieler Spieler gab es Lob und das Versprechen, bei der 15. Auflage des Jubiläumsturniers wieder dabei zu sein. Christian Friesenborg vom TTC Wiesmoor schrieb in einem Internetforum: „Das Sandhorster Tischtennisturnier ist ein absolutes Muß für jeden TT-Spieler aus der Region.“ **Jan Willms**

Marco Bruns hat neue Daten

Seinen Wohnort gewechselt hat Marco Bruns, der für den Bezirksverband die Anschriftenliste bearbeitet: Bruns wohnt jetzt Eutiner Str. 8, 26160 Bad Zwischenahn, Telefon und Fax 04403/816252, e-mail: marco.bruns@gmx.de.

Nowak ist umgezogen

Umgezogen ist Bezirksjugendwart Rainer Nowak: Nowak wohnt jetzt Langenhof 8a, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 04403/626935. Die e-mail-Adresse lautet rainer.nowak@ewetel.net.

Gerd Backenköhler



Regelmäßige Fortbildungen stehen auf dem Programm von einigen Mitgliedern des Bezirksvorstands Weser-Ems: Mitte Juli tauchte der zweite Vorsitzende Werner Steinke aus Lohne bei der Sommerakademie des Landessportbundes Niedersachsen auf. Foto: Gerd Backenköhler

Kreisverband Aurich

Die Freude über die tolle Resonanz war natürlich beim TuS sehr groß, denn man sah dadurch auch die gute Vorbereitung der vergangenen Monate bestätigt. Den reibungslosen Ablauf des Turniers garantierte die Turnierleitung mit Stefan Schildknecht, Sven und Maren Neudeck sowie dem Oberschiedsrichter Habbe Janssen (TuS Sandhorst). Erstmals kam ein eigenes für dieses Turnier „gestricktes“ Turnierprogramm zum Einsatz, das der Informatiker Dr. Christoph Löding von der TU Aachen entwickelte. Er selbst durfte sich als Teilnehmer von der Leistungsfähigkeit seines Programms überzeugen.

Sportlicher Höhepunkt war am frühen Sonntagabend das Finale der „Königsklasse“ S/A, in der allein 47 Teilnehmer an den Start gingen. Dort standen sich die Nr.1 des

Gute Beteiligung an Kreismeisterschaften in Molbergen


Der jahrelange Abwärtstrend der Teilnehmerzahlen an Kreismeisterschaften wurde in Molbergen gestoppt. Eine große Zahl spielfreudiger Tischtennisakteure war in die neue Sporthalle nach Molbergen gekommen, um sich mit den Tischtennispielern der anderen Kreisvereine zu messen. In einem kurzen Grußwort wies der Bürgermeister der Gemeinde Molbergen, Ludger Möller, auf die große Bedeutung der Sportvereine im gesellschaftlichen Leben hin. Das Turnier wurde von der Tischtennisabteilung des SV Molbergen hervorragend organisiert und verlief in harmonischer Atmosphäre absolut reibungslos.

Ewgenija Moor gewannen das Doppelfinale gegen Meike Einhaus und Anja Stammermann (SV Peheim) souverän in 3:0 Sätzen. Im Endspiel setzte sich Titelverteidigerin Anne Hüntling erwartungsgemäß gegen ihre Vereinskameradin Ewgenija Moor durch. In der B-Klasse waren die Barßeler Janine Dirks und Marina Winter, die das Einzelfinale für sich entscheiden konnte, auch im Doppel nicht zu schlagen.

In der gut besetzten A-Klasse

Kreisverband Cloppenburg

gab es schon in der Vorrunde viele spannende Begegnungen, in denen sich die Favoriten nur mit viel Mühe durchsetzen konnten. Im Viertelfinale scheiterte der Staatsforster Bernard Tegeler nur knapp an Matthias Elsen. Der Essener



Pressewart:
Gerd Backenköhler
Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt
Tel. 04224, 95085, Fax: 04224, 95086
e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Manfred Garwels spielte gegen Marco Büter vom TTV Cloppenburg seine größere Routine aus. Die Halbfinalspiele hatten Elsen gegen Mathis Meinders und Garwels gegen Jörg Willenborg relativ sicher im Griff. Anschließend lieferten sich die beiden Finalisten ein spannendes Endspiel, das Matthias Elsen erst im fünften Durchgang knapp für sich entscheiden konnte. Auf sehenswerte Ballwechsel warteten die Zuschauer allerdings vergebens. Beide Akteure suchten nach ihren raffinierten (und nur selten regelgerechten) Aufschlägen die sofortige Entscheidung. Die A-Doppelkonkurrenz gewannen Detlev Schulte und Matthias Elsen (STV Barßel).

Im B-Finale standen sich die ehemaligen Cloppenburger Vereinskameraden Markus Vilas und

Thomas Baumhardt gegenüber. Der für die Sevelter Sportfreunde aktive Vilas entschied die Partie in 3:0 Sätzen zu seinen Gunsten. Spannung pur dagegen lieferten die beiden Löninger Michael Möllmann und Werner Koopmann im Endspiel der C-Klasse (Kreisliga). Koopmann gelang es, einen 1:2-Satzrückstand noch in einen knappen Sieg umzumünzen.

Aufgrund der größeren Teilnehmerzahl bestritten die Herren D das letzte Endspiel am Sonnabend. Der Ehrenvorsitzende des TT-Kreisverbandes Helmut Richter rang in fünf langen Halbfinalsätzen seinen Vereinskameraden Karl-Heinz Hömmen nieder, während der Staatsförster Volker Marschner mit dem jungen Merlin Steinbrück vom STV Barßel relativ leichtes Spiel hatte. Im Finale holte

Marschner mit der besseren Kondition den Titel nach Staatsförsten.

Ein sehenswertes Tischtennis-Match lieferten sich am Sonntagmittag der Barßeler Christian Vocks und Lutz Kurkowka vom BV Essen. In fünf spannenden und hochklassigen Sätzen demonstrierten sie ihr Können. Die größte Routine aus vielen Einsätzen in der Herren-Bezirksliga bescherte dem Barßeler den Titel in der Jungen A-Klasse.

Im B-Jungen-Finale holte der Sedelsberger Dennis Brosen einen 0:2-Satzrückstand auf und besiegte Sven Dannebaum (BW Ramsloh) aufgrund der besseren Nerven. Im Doppel der Mädchen waren die Molberger Niedersachsenliga-Mädchen zwar nicht zu schlagen, hatten aber in der Einzelkonkurrenz das Nachsehen. Die Rams-

loherin Christina Webert sicherte sich den Titel vor Janine Dirks vom STV Barßel.

Nur dünn besetzt waren die Felder bei den Junioren. Es siegten bei den Damen Katrin Lückmann (SV Molbergen) und der Cloppenburger Mathis Meinders bei den Herren.

Größer als in den vergangenen Jahren war auch die Beteiligung bei den Senioren. In drei Altersklassen lieferten sich die „alten Herren“ viele spannende Partien. Im Finale der Übervierzigjährigen setzte sich der Cloppenburger Raimund Meinders in einem tollen Match gegen Andreas Cordes vom BV Essen durch. Die Titel in den Seniorenklassen II und III nahmen Heiner Einhaus und Alfred Stammmermann mit nach Peheim.

Wilhelm Berssen

TT-Abteilung des SV Surwold besteht 40 Jahre

Die Tischtennis-Abteilung des SV Surwold feiert das 40-jährige Jubiläum. Nachdem der Übungsleiter Karl Wekenborg erste Grundkenntnisse vermittelt hatte, wurde 1963 durch den damaligen Pastor in Börgerwald, Hermann Nieland, die Sparte gegründet. Im ersten Punktspiel unterlagen Klaus Albers, Ludwig Jansen sowie die heute noch aktiven Hans Kerrens und Wilhelm Korte mit 0:7 gegen den TuS Aschendorf.

Bis zur Erstellung des Jugendheims 1965 wurden Punktspiele im Saal der Gaststätte Grote aus-

getragen. Dank frühzeitiger Nachwuchsarbeit feierte der Klub bereits 1967 in der Jugend-Kreisliga den ersten Titel und spielte bis 1971 in der Bezirksklasse. Auch der Weg der 1. Herrenmannschaft führte konstant nach oben. Aus der 2. Kreisklasse (1968) gelang der kontinuierliche Aufstieg über die Kreisliga (1970), Emslandliga (1973) und 1. Bezirksklasse (1979) bis in die Verbandsliga, die 1982 wieder aufgegeben werden musste. Unvergessen bleibt auch der Gewinn des Kreispokals in der Herren A –

Klasse 1978 mit dem 5:4-Sensationssieg gegen den TuS Aschendorf. Die Damen spielten ab 1976 mit wechselndem Erfolg, Höhe-

Kreisverband Emsland

punkt war der Titelgewinn in der Spielzeit 78/79 in der 3. Kreisklasse.

Der heute immer noch im Amt befindliche Klaus-Dieter Thomes hatte inzwischen Lukas Jungsthöfel (1971 – 78) als Abteilungsleiter abgelöst. Eine Zäsur in der Geschichte war die Fusion mit Raspo Börgermoor im Jahre 1993. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der Klub sowohl zwölf Mannschaftstitel als auch zwölf Siege im Kreispokal gesammelt. Der 1970 gegründete Konkurrent

Raspo Börgermoor stand immer im Schatten des größeren Nachbarclubs. Unter den Spartenleitern Jürgen Jahn (1970 – 81), Heinz Buck (1981 – 84), Hans-Hermann Ortman (1984 – 86) und Erich Hüve (1986 – 93) gelangen drei Meisterschaften und ein Sieg im Kreispokal.

Für den SV Surwold brach eine Blütezeit an, wie 14 Mannschaftstitel in nur zehn Jahren belegen. Nur zweimal blieb der Klub nach der Fusion ohne Staffelsieg. Im Jubiläumsjahr spielen die Damen und Herren in der 2. Bezirksklasse. Namentlich hervorzuheben ist Hans-Gerd Thomes, der in seiner aktiven Zeit über 100 Urkunden sammelte und als zweiter Spieler des Klubs (nach Hermann Albers 1986) im Jahre 2002 Kreismeister in der höchsten Herrenklasse wurde.

Georg Bruns

70 Zweierteams halten die ganze Nacht in Jever durch

Der MTV Jever und der Kreisbetriebssportverband Friesland riefen und alle kamen – so hätte man resümieren können, wenn man die fantastische Teilnehmerzahl von 70 Zweiermannschaften sieht, die das 1. Jever Open-Tischtennis-Miternachtsturnier zu einem für alle Beteiligten unvergessenen Erlebnis werden ließen. Bemerkenswert die Tatsache, dass die teilnehmenden Mannschaften nicht nur aus den benachbarten Kreisen Ammerland, Wesermarsch, Wittmund und Aurich kamen, sondern fast

aus ganz Norddeutschland und darüber hinaus. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven und Ham-

Kreisverband Jever

burg, sondern sogar aus Herne und aus Darmstadt! Schade nur, dass aus allen Vereinen des Tischtennis-Kreises – natürlich abgesehen vom ausrichtenden MTV Jever



Nur geringfügig verändert geht der Vorstand des emsländischen Fachverbandes in die neue Saison. Zur Führungsmannschaft gehören (stehend von links) Christian Steglich, Jürgen Beranek, Klaus-Peter Polke, Ralf Wohlgezogen, Rita Pleus, Ansgar Brink, Hermann Brinker, Klaus Thomes, Michael Koop, Georg Bruns und (sitzend von links) Bernd Lögering, der Vorsitzende Franz von Garrel und Gerd Jordan. Die dienstältesten Vorstandsmitglieder sind Bernd Lögering und Georg Bruns, die beide mehr als 20 Jahre im Amt sind. Foto: Georg Bruns

- nur insgesamt sechs Starter den Weg nach Jever gefunden hatten, wahrlich ein Armutszeugnis für den Tischtennis-Kreis.

Dieses trübte allerdings in keiner Weise die hervorragende Stimmung, die noch gesteigert wurde durch die Tatsache, dass der MTV mit einer bemerkenswerten Cafeteria die gesamte Nacht über für das Wohl der Aktiven sorgte. Besonderer Dank galt zunächst dem Landkreis Friesland, der durch seine Genehmigung diese herausragende Veranstaltung ermöglicht hatte und nicht zuletzt der Firma Burmann, die kurzfristig mit einer neuen Lautsprecheranlage aushelfen konnte, als im Verlauf der Vorbereitungen wenige Stunden vor Beginn der Veranstaltung die vorhandene Anlage infolge Defekts ausfiel.

Als dann Sportwart Thorsten Hinrichs, der erste Vorsitzende des Kreisbetriebssportverbandes Friesland Johann Michels-Lübben und Schirmherr Bolko Schroeder um 21 Uhr den Startschuss zu diesem erstmals ausgetragenen Tischtennis-Marathon gaben, war die Spannung groß – denn viele der ca. 150 Aktiven nahmen erstmals an einem Nachtturnier teil, das naturgemäß ganz besondere Anforderungen an die Ausdauer und das Durchhaltevermögen der Spieler/innen stellte. Bis zum kom-

menden Morgen um etwa neun Uhr, als das Turnier mit einem gemeinsamen Frühstück ausklang, waren immerhin über 300 Mannschaftspartien in den sechs ausgeschriebenen Turnierklassen abzuwickeln.

In den Klassen Damen und Herren A waren die Aktiven des MTV Jever nicht zu schlagen, aber ansonsten waren die Gewinner dieses Events breit gestreut – bemerkenswert noch, dass in der Hobby- und Betriebssportklasse unter 14 teilnehmenden Mannschaften die Aktiven aus dem Betriebssportverband Hamburg auf dem Treppchen unter sich waren.

Einhellige Meinung unter den Teilnehmern war der Wunsch nach einem 2. Jever Open in 2004 und so stimmt es nicht verwunderlich, dass Thorsten Hinrichs ein zufriedenes Fazit zog: „Mein besonderer Dank gilt den Teilnehmern/innen, die dieses Turnier zu einem besonderen Erlebnis werden ließen. Ich denke, wir haben mit unserem Orga-Team mit Monika Hinrichs, Anke und Jörg Lorenz, Uwe Röben, Torben Binnberg, Andreas Schwarzer, Stefan König und Tobias Masemann eine gute Arbeit abgeliefert, so dass einer Neuauflage - vorausgesetzt, wir finden wieder ein derart motiviertes Team - nichts im Wege stehen dürfte!“

Thorsten Hinrichs

Kreisverband Oldenburg-Land



Die goldene Ehrennadel des Landessportbundes Niedersachsen hat der erste Vorsitzende des Kreisverbandes Oldenburg-Land, Manfred Nolte (Mitte) kürzlich erhalten. Unser Bild zeigt ihn inmitten der Vorstandsmitglieder Andreas Beneken (Sportwart, links) und Jugendwart Tim Feistel.

Foto: Gerd Backenköhler

700 Jahre Themar und dreimal Gold für Dissen

Elf Dissener Tischtennispieler/innen führen kürzlich nach Themar (Thüringen Nähe Meiningen). Kein normaler Besuch, wie bereits schon mehr als zehn Mal praktiziert, sondern ein Jubiläum stand an. Die „Stadt“ Themar wurde vor 700 Jahren gegründet. Zu diesem Anlass wurde ein ganz besonderes Stadtfest mit besonders vielen Attraktionen angeboten.

Am Freitagabend angekommen, bezog man eine ganz tolle, einfache Pension in der Nähe von Themar. Nach einem gemeinsamen Abendessen mit den Freunden aus der Partnerstadt ging es für einige noch zur großen Antenne-Thüringen-Party. Zu diesem riesigen Spektakel vor Ort kamen mehrere Tausend Besucher. Präsentiert wurden unter anderem die internationalen Gruppen B3 und Mister President.

Am Samstag stand das dritte bezirksoffene Einladungsturnier des ESV Lok Themar auf dem Programm. Sportlich gesehen räumten die Dissener Tischtennispieler ordentlich ab. Unter den Anfeuerungen der Mitgereisten gelang es Monika Heitz deutlich, den Titel der Damen- Konkurrenz zu erspielen. Dritte wurde Doris Diekmann. Wesentlich knapper und zum Teil dramatisch verlief die Herren-Konkurrenz. Rainer Diekmann ergauerte sich im Halbfinale den schon kaum noch erhofften Sieg im fünften Satz mit 13:11, um im Finale ein ähnlich knappes und hochklassiges Spiel abzuliefern. Dieses ging ebenfalls über fünf Sätze und der Dissener gewann spektakulär mit

15:13. Den dritten Titel gewann man in der Mixed-Konkurrenz. Das Ehepaar Doris und Rainer Diekmann spielte wie aus einem Guss und dominierte diesen Wettbewerb nach Belieben. Im Finale siegten die „Diekmänner“ gegen das einheimische Pärchen mit einem klaren 3:0. Diese drei Titel wurden mit Pokalen und Urkunden geehrt. Somit stand der Abend im Zeichen von Liedern wie zum Beispiel „und wir haben den Pokal...“, „und wir

Kreisverband Osnabrück-Land

haben noch einen Pokal ...“ usw.

Die Stimmung war riesig und die passende Fete fand im Festzelt auf dem Marktplatz statt. Mit einer super Tanz- und Showband ging es lustig weiter bis in die frühen Morgenstunden. Der Abschied fiel jedem Teilnehmer am Sonntagmorgen schwer. Gerne hätte man noch den einmaligen Festumzug gegen Nachmittag erlebt.

So hoffen die befreundeten Vereine auf ein Wiedersehen zu unserem Pfingstturnier 2004.

Zumal diese geniale Tischtennis-Freundschaft zwischen dem ESV Lok Themar und der TSG Dissen schon länger als vierzig Jahre besteht.

Teilnehmer waren: Helmut Görlich, Werner und Margret Grade, Renate Ehlers, Monika Heitz, Marianne Bartholomäus, Marlies Galow, Gisela Strätger, Werner Lipold, Doris und Rainer Diekmann.



Morgens um neun Uhr wurden die Sieger beim Nachtturnier in Jever geehrt.

Kreismeisterschaften überschattet vom Tod von Stephan Kröger

In Mühlen fanden kürzlich die Kreismeisterschaften der Damen und Herren statt. Diese Veranstaltung war überschattet vom Tod des Mühlerer Spielers Stephan Kröger, der völlig unerwartet im Alter von 26 Jahren verstorben ist. Der Kreisvorstand hatte der Tischtennisabteilung von GW Mühlen anheim gestellt, die Veranstaltung komplett abzusagen oder an einen anderen Austragungsort zu vergeben. Die Abteilungsleitung entschied sich aber dafür, die Veranstaltung in Mühlen durchzuführen. Am Anfang der Meisterschaften gedachten alle Teilnehmer dem Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Mit 49 Startern war die Beteiligung insgesamt als gut zu bezeichnen; dies resultierte vor allem daraus, dass sich dieses Mal dreizehn Damen um den Titel bewarben. Außerdem war posi-

Kreisverband Vechta

tiv zu vermerken, dass nach einigen Jahren Pause auch vier Spieler des Bezirksoberligisten BW Lohne am Start waren, wohingegen die Oberligisten BW Langförden und die beiden Landesligisten bei den Damen (OSC Damme und BW Langförden) leider jeweils nur einen Vertreter hatten. Unzufrieden war die Kreissportwartin Elisabeth Benen außerdem mit der Beteiligung auf Kreisliga und Kreisklassenebene.

Bei den Herren A/B bewarben sich wie im letzten Jahr zwölf Spieler um die beiden Tickets für die Bezirksmeisterschaften am 7. Dezember in Jever. Als Favorit musste man die Lohner Nr. 1 Lars Bohne und den Langfördener Titelverteidiger Masato Takami ansehen. Beide erreichten auch das Halbfinale mit souveränen Siegen in der Gruppe. Dort war allerdings überraschenderweise Endstation für beide Favoriten. Lars unterlag dem Lokalmatador Paul Willenbring und Masato musste dem Lohner Alois Beck gratulieren. So kam es im Finale zu einer Wiederholung des Gruppenspiels zwischen Alois und Paul. Wieder gewann Alois Beck mit 3:2 und löste damit Masato Takami als neuer Titelträger ab.

Nach der Setzliste bei den Damen waren Nicole Düvel und Carina Balster (GW Mühlen), Elisabeth Benen (OSC Damme) und Muriel Perriat (TV Dinklage) im Halbfinale erwartet worden. Die drei Erstgenannten bestätigten diese Einschätzung auch, aber Muriel erwischte einen raben-

schwarzen Tag und überstand nicht einmal die Gruppenspiele. Im ersten Halbfinale musste Elisabeth Benen leider aufgrund einer Rückenverletzung aufgeben, so dass Nicole Düvel das Endspiel kampflos erreichte. Im zweiten Halbfinale setzte sich die Neumühlerin Dörthe Bumanis (unter ihrem Mädchennamen Berg früher für den OSC Damme aktiv) gegen ihre Vereinskameradin Carina Balster durch. Im Endspiel gelang ihr dies auch gegen Nicole Düvel, so dass sie sich erstmals den Damen-Titel sichern konnte.

In der Doppelkonkurrenz gewannen die Schwestern Kathrin und Julia Wegener, die sowohl im Halbfinale gegen Elisabeth Benen/Carina Balster als auch im Finale gegen Dörthe Bumanis/Nicole Düvel fünf Sätze benötigten, um sich durchzusetzen. Im Herren-Finale gewannen Masato Takami und Nico Schmidtke (BW Langförden) mit 3:1 gegen die Zufallskombination Paul Willenbring/Marco Klün (GW Mühlen/Falke Steinfeld).

In der offenen Mixed-Konkurrenz sicherten sich Carina Balster und Christian Schrand vom Ausrichter den Titel. Leider konnte hier das Finale aufgrund der Verletzung von Elisabeth Benen nicht mehr ausgetragen werden, so dass für die Kreissportwartin an der Seite ihres Partners Heinrich Decker nur der zweite Platz blieb.

Bei den Herren C (1. u. 2. Bezirksklasse) gab es mit Christian Schrand den einzigen Titelverteidiger des Wochenendes. Er gewann im Finale mit 3:1 gegen seinen Vereinskollegen Guido Mechsner. Gemeinsame Dritte wurden Andreas Walter (TV Dinklage) und Georg Meyer (BW Langförden). Doppelkreismeister wurden hier Guido Mechsner/Harald Schypke in einem reinen Mühlerer Finale mit 3:2 gegen Christian Schrand und Dirk Kühling.

In der Konkurrenz Herren D/E (Kreisliga/Kreisklasse) gewann Ralf Blettrup (TV Dinklage) vor Glenn Failing (Falke Steinfeld) und den gemeinsamen Drittplatzierten Nico Dafnakis (TV Dinklage) und Sebastian Decker (OSC Damme). Im Doppelfinale konnte sich Glenn für seine Niederlage im Einzel revanchieren und wurde an der Seite von Alexander Kesner neuer Kreismeister gegen Ralf Blettrup und Nico Dafnakis.

GW Mühlen war wiederum erfolgreichster Verein der Kreismeisterschaften und auch als Ausrichter hat sich der Verein bewährt, so dass ggf. die nächsten Meisterschaften wieder in Mühlen stattfinden werden.

Elisabeth Benen



Einige der siegreichen Spielerinnen und Spieler beim Grand Prix in Westerholt.

155 Teilnehmer aus 22 Vereinen nahmen an dem Auftaktturnier der TTG Nord Holtriem teil

Zum Auftakt des vierteiligen Ostfriesland Grand-Prix, traditionell am „Tag der Deutschen Einheit“ in Westerholt, konnte sich der Ausrichter (TTG Nord Holtriem) über eine höhere Teilnehmerzahl als im Vorjahr freuen. Aus insgesamt 22 ostfriesischen Vereinen gingen 155 Spieler und Spielerinnen an die Tische. Die erfolgreichsten Akteure in den weib-

Aufeinandertreffen war das Finale der Schülerinnen A. Hier siegte Janna Janssen vor Vereinskameradin Inka Rieken. Im Schüler A-Wettbewerb war der Wiesmoorer Daniel Lienemann im Finale gegen Stefan Gößling vom SV Pothausen erfolgreich.

Der Schüler B-Titel ging in Westerholt an den SV Hage. Henning Grensemann bezwang im Endspiel Ralf Ubben aus Rechtsupweg. Die Siegerin bei den Schülerinnen B hieß dieses Mal Haika Hartmann vom Süderneulander SV, vor der Auricherin Spielerin Saskia Ladwig.

Bei den jüngsten Teilnehmern des Turniers, der Schüler C-Konkurrenz, ging der zweite Wiesmoorer Titel an diesem Tag an Dennis Lange vom TTC. Er schlug Robert Sanders vom SuS Strackholt. Jennifer Bienert vom turnierausrichtenden Verein TTG Nord Holtriem erspielte sich den Titel bei den Schülerinnen C vor Julia Amelsberg vom TTC Wiesmoor. Alle Teilnehmer sammeln auf den insgesamt vier Turnieren Punkte für den Gesamtsieg, welcher im Mai in Wiesmoor feststehen wird. Die nächste Station des Ostfriesland-Grand-Prix 2003/2004 ist Strackholt am 17./18. Januar 2004.

Kreisverband Wittmund

lichen Konkurrenzen kamen vom SuS Strackholt, bei den männlichen Teilnehmern war es der TTC Wiesmoor mit zwei Titeln.

In der Spitzenkonkurrenz Jungen A gewann der für den TuS Weener spielende Jan Smolka den Titel vor dem Borssumer Henning van Schwartzenberg. Die Jungen B konnte Michael Brüning vom Süderneulander SV für sich entscheiden. Er verwies den Hager Thorsten Bracklo auf Platz zwei. Das Finale der Mädchen war das vereinsinterne Duell der Strackholterinnen Anika Bohlen und Melisende Rust, welches erstere gewann.

Ein ebenfalls rein Strackholter

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



Oktober 2003:

Do.-So., 16.-19., ITTF: Women's World Cup

Sa./So., 18./19., NTTV: Punktspiel-Wochenende

Mo.-Fr., 20.-24., TTVN: Kaderlehrgang in Osnabrück

Di., 21., ETTU: Europameistersch. Qualifikation Mannsch. Herren: Russland - Deutschland

Fr.-So., 24.-26., DTTB: DTTB-Pokal Final Four in Dillenburg

Sa., 25., BezVerb Hannover: BSR-Fortbildung in Bad Münder

Sa./So., 25./26., DTTB: Top 48 Schüler in Ahrensburg/ Hamburg

NTTV/ TTVN: Punktspiel-Wochenende

Mi., 29., Vereinsservice vor Ort, Westerstede

November 2003

Sa., 01., TTVN: Herbst-Beiratssitzung

Sa./So., 01./02., DTTB: Top 48 Jugend in Kirchen/Rheinland

Do.-So., 06.-09., DTTB: German Open in Bremen; TTVN: Punktspielfreie Zeit

So., 23., TTVN: Arbeitstagung mit den Kreissportwarten und Kreisjugendwarten

Mi., 26., Vereinsservice vor Ort, Sulingen

Dezember 2003

Di., 02., ETTU: Europameistersch. Qualifikation Mannsch. Damen: Deutschland - Ukraine

Mi., 10., Vereinsservice vor Ort, Hameln

Sa./So., 13./14., TTVN: Landes-Einzelmeisterschaften Jugend/ Schüler B in Oesede

Sa./So., 20./21., TTVN: Landes-Einzelmeisterschaften Schüler/innen A in Ahlten

Mo., 22., *Erster Tag der Weihnachtsferien in Niedersachsen*

Januar 2004

Di., 06., *Letzter Tag der Weihnachtsferien in Niedersachsen*

Di., 13., ETTU: Europameistersch. Qualifikation Mannsch.

Herren: England - Deutschland

Mi., 14., Vereinsservice vor Ort, Hannover

Mi., 21., Vereinsservice vor Ort, Hildesheim

Sa./So. 31./01.02. NTTV: Norddeutsche Einzelmeisterschaften Jugend/ Schüler im FTTB

Sa./So. 31./01.02. TTVN: Landes-Einzelmeisterschaften Seniorenklassen in Neuhaus

Turnierspiegel für Niedersachsen

25. / 26. Oktober 2003

12. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed offen für TTVN (Gen.-Nr. 03/10-01) Anfragen an Frank Recoullé, Hainhäuser Weg 22 in 30855 Langenhagen (Tel. --- # Mail to tischtennis@ssv-langenhagen.de)

6. / 7. Dezember 2003

14. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 12-02) Anfragen an Lothar Klein, Wickenweg 10 in 38518 Gifhorn (Tel. 05371/52710 Fax 05371/140823 Mail to LotharKlein@t-online.de)

20. / 21. Dezember 2003

28. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 12-01) Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a, 26655 Westerstede (Tel. 04488/71642 Fax 04488/528920 Mail to Horst.Claaßen@ewetel.net)

3. / 4. Januar 2004

12. Bremervörder Jugendturnier des TSV Bremervörde

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 01-01) Anfragen an Stephan Rolffs, Am Mittelberg 16, 27432 Bremervörde (Tel. 04761/921053 Fax 04761/921055 Mail to tt@stephanrolffs.de)

2. - 4. Januar 2004

29. TT-Turnier um den Goldenen Schläger der SF Schleddehausen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 04 / 01-03) Anfragen an Hans-Joachim Schmidt, Auf der Heide 22 in 49143 Bissendorf (Tel. 0541/3890765 Fax 040/3603683113 <http://www.goldener-schlaeger.de>)

3. / 4. Januar 2004

28. Neu'-Jahr-Turnier 2004 des TTC GW Hattorf (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 01-02) Anfragen an Bernd Riechel, Förstergasse 9 in 37197 Hattorf (Tel. 05584/2689 # Mail to bernd.riechel@tu-clausthal.de)

9. - 11. Januar 2004

18. Misburger TT - Pokalturnier der SG Misburg

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 / 01-04) Anfragen an Frank Reinecke, Günther-Wagner-Allee 11 in 30177 Hannover (Tel. 0511/3970270 Fax 0511/6002418 # Mail to Frank.Reinecke@sgmisburg.de)

9. - 11. Januar 2004

44. Pokalturnier des TuS Empelde

für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel offen für TTVN (Gen.-Nr. 04 / 01-08) Anfragen an Wolfgang Ruffer, Saturnstr. 1a in 30952 Ronnenberg (Tel. 0511/469977 # Fax 0511/463306 # Mail to dj@ngi.de)

10. / 11. Januar 2004

28. Neu'-Jahr-Turnier 2004 des TTC GW Hattorf (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 01-02) Anfragen an Bernd Riechel, Förstergasse 9 in 37197 Hattorf (Tel. 05584/2689 # Mail to bernd.riechel@tu-clausthal.de)

10. / 11. Januar 2004

20. TT-Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 01-06)

Anfragen an Wilfried Jeddeloh, Schulkamp 3 in 26203 Tungaln (Tel. 04407/1492 # Fax 04407/718159 # Mail to wilfried.jeddeloh@loop.de <http://www.hvt-tischtennis.de.vu>)

10. / 11. Januar 2004

24. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 / 01-07) Anfragen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 9, 27442 Gnarrenburg (Tel. --- # Mail to ww@nordcad.de)

31. Januar / 1. Februar 2004

9. Neukauffturnier des TV Sottrum

für Damen, Herren - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 04 / 01-05) Anfragen an Michael Itzen, Wagnerstr. 4 in 27367 Sottrum (Tel. --- <http://www.neukauffturnier.de>)

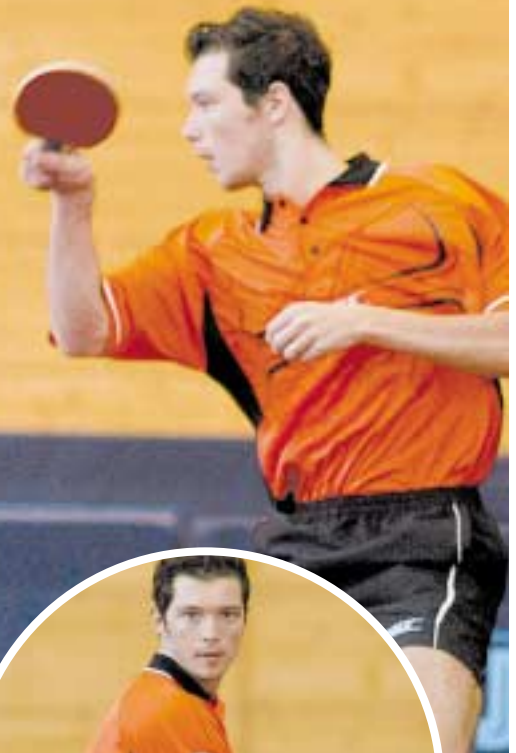
13. / 14. März 2004

39. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 04 / 03-01) Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden (Tel. 04234/770 # Fax 04234/943951 # Mail to meldung@sc-weser-barme.de)



MAMBO
 1,5 – 1,8 – 2,1 – Max mm.
 € 29,90*
 ■ T95 ■ E97 ■ K86 ■ 35°



JOOLA hat eine ganze Menge Erfahrung mit weich-elastischen Belägen. SAMBA und AIR! ROSNET ziehen den größten Teil ihres Erfolges daraus, daß sie sich so weich und gefühlvoll spielen.

SPIELFREUDE PUR, SOUND DER BEGEISTERT.

Mit dem MAMBO wird diese Erfolgsserie fortgesetzt - in Punkto Elastizität und Tempo aber noch erheblich gesteigert!

Der JOOLA MAMBO wird in Japan in einer revolutionären Technik produziert: Die Spannung innerhalb der Gummi-Moleküle (im Englischen spricht man von Tension) ist auf das technisch machbare Maximum erhöht, ohne daß der Belag dadurch schwerer wird.

Durch dieses Verfahren wird zusätzlich das Ballgefühl und der Sound positiv beeinflusst - das Ergebnis ist ein super-elastischer, perfekter Belag.

*MAMBO - Spielfreude pur,
die man hören und fühlen kann.*

JOOLA®
 CHAMPIONS
 CHOICE